



Tätigkeitsbericht des Vorstandes
des Bundesverbandes katholischer Einrichtungen und Dienste
der Erziehungshilfen e. V. (BVkE)
an den Verbandsrat und die Mitgliederversammlung
für den Zeitraum
01.11.2019 – 31.10.2021

 **inklusion jetzt!**
für die Jugendhilfe von morgen



Grafik: Modellprojekt Inklusion jetzt!

Inhalt

Vorwort	3
1. Vorstand	3
a. Schwerpunkte der verbandsinternen Arbeit des Vorstandes	4
b. Sozial- und jugendpolitische Schwerpunktthemen des Vorstandes	10
c. Mitglieder des Vorstandes (Stand: 31.10.2021)	13
2. Geschäftsführender Vorstand	15
3. Diözesane Arbeitsgemeinschaften	15
4. Mitglieder	15
7. Aus der Arbeit der Fachgremien	17
8. Veranstaltungen	25
9. Fort- und Weiterbildungen	31
10. Publikationen	32
11. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen – Kooperationen	35
12. Öffentlichkeitsarbeit	39
13. Projekte	40
14. Gremienübersicht	40

Vorwort

Zu den Aufgaben des Verbandsrates und der Mitgliederversammlung zählen die Entgegennahme des Tätigkeitsberichts des Vorstandes sowie dessen Entlastung. Der vorliegende Bericht umfasst die Arbeit des Vorstandes im Zeitraum vom 01.11.2019 bis 31.10.2021.

Mit dem Inkrafttreten des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) beginnt eine neue Epoche in der Kinder- und Jugendhilfe. Vorausgegangen war der bis dato einmalige Dialogprozess „Mitreden – Mitgestalten“, bei welchem zu unterschiedlichen Themenkomplexen Expert*innen aus Wissenschaft, Verwaltung, Politik und Praxis Positionen entwickelten und Empfehlungen für die zukünftige Ausgestaltung der Kinder- und Jugendhilfe erarbeiteten. Durch die breite Beteiligung von Vertreter*innen aus Kinder- und Jugendhilfe, Behindertenhilfe, Gesundheitshilfe sowie aus den Ländern und Kommunen konnte der Dialogprozess eine zukunftsweisende Grundlage für die Entwicklung einer zukunftsfähigen und innovativen Kinder- und Jugendhilfe schaffen. Der Prozess wurde von der Fachöffentlichkeit und auch vom BVkE, der sich intensiv beteiligt hatte, als sehr positiv bewertet. Positiv ist auch die wissenschaftliche Begleitung des gesamten Prozesses durch das Institut für Kinder- und Jugendhilfe in Mainz (IKJ), dass die Debatten mit umfangreicher wissenschaftlicher Expertise bereichert hat.

Infolge des Scheiterns der ersten Reformbemühungen im Jahr 2017 wurde durch das BMFSJ der beschriebene breite Dialogprozess angestoßen. Unter breiter Beteiligung der Fachöffentlichkeit durch Online-Konsultationen identifizierten die Beteiligten des Dialogprozesses schließlich in fünf Bereichen Änderungsbedarfe: (1) Inklusion und Hilfen aus einer Hand für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen, (2) Stärkung von jungen Menschen, die außerhalb der eigenen Familie aufwachsen, (3) mehr Beteiligung von jungen Menschen, Eltern und Familien, (4) mehr Prävention vor Ort, (5) Kinder- und Jugendschutz. Der sich daran anschließende Gesetzgebungsprozess mündete schließlich in dem nun vorliegenden Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (KJSG). Der Gesetzgeber stellt mit dem Artikelgesetz in den fünf genannten Schwerpunktfeldern wesentliche Weichen für eine zukunftsfähige und subjektorientierte Kinder- und Jugendhilfe: Grundlegend ist dabei die Umsetzung der „inkluisiven Lösung“, die sich bis 2028 in drei Stufen und zwei Phasen vollzieht.

Die Arbeit des Vorstandes war in diesem Jahr wie im letzten Jahr durch die Corona-Pandemie geprägt. Die ab Mitte März 2020 zu deren Eindämmung verhängten Maßnahmen hatten Auswirkungen auf zahlreiche Lebens- und Gesellschaftsbereiche. Wie Sie alle wissen, ist die Kinder- und Jugendhilfe in vielfältiger Weise hiervon betroffen. Nach Eindruck des Vorstandes war und ist unser Arbeitsfeld nicht im Blick der öffentlichen Wahrnehmung und wurde bei einigen Regelungen schlicht vergessen. Der BVkE-Vorstand und die Geschäftsstelle setzten sich bei der Bundesregierung, dem Bundesfamilienministerium, bei Bundestagsabgeordneten und in der verbandlichen Caritas für die Belange der Kinder- und Jugendhilfe ein.

Trotz der für die Kinder- und Jugendhilfe schwierigen Zeit hat sich der BVkE aktiv an der Interessenvertretung der Anliegen für die Mitgliedseinrichtungen und -dienste beteiligt und sich mit neuen digitalen Kommunikationsmitteln in die Diskussionen eingebracht.

1. Vorstand

Der Vorstand tagte am 20.11.2019 in Siegburg, am 05./06.02.2020 in Köln, am 13.05.2020 per Videokonferenz, am 22./23.09.2020 in Köln, am 18.11.2020 per Videokonferenz, am 10./11.02.2021 per Videokonferenz, am 05./06.05.2021 per Videokonferenz und am 22./23.09.2021 in Ludwigshafen.

a. Schwerpunkte der verbandsinternen Arbeit des Vorstandes

Der Vorstand nahm die Berichte über die Arbeit der Geschäftsstelle entgegen und beriet den Geschäftsführer in Bezug auf Planung und Umsetzung.

➤ Weiterentwicklung der Gremienarbeit

Vor mehr als zwei Jahren hat der BVkE-Vorstand mit einer externen Beratung begonnen, die bestehende Gremienstruktur zu reflektieren, und eine neue Gremienstruktur über mehrere Sitzungen hinweg entwickelt. Die Mitglieder des BVkE-Vorstandes haben über die Ergebnisse des BVkE-Verbandsentwicklungsprozesses in ihren regionalen Strukturen informiert. Beim Verbandsrat im November 2020 wurden ausführlich die Veränderungen in den Gremien dargestellt. Die Beschlüsse des BVkE-Vorstandes aus dem Mai 2021 wurden rechtzeitig den Mitgliedern des BVkE kommuniziert.

In Anschreiben und Gesprächen wurde die Position erläutert, dabei ist festzuhalten: Eine Schwächung der Interessenvertretung in der Kirche durch eine Namensänderung des BVkE und einen Alleinvertretungsanspruch in der katholischen Kinder- und Jugendhilfe erhebt der BVkE-Vorstand nicht, und dies ist nicht Ziel der neuen Gremienstruktur. Ganz im Gegenteil, der BVkE profitiert von der Fachexpertise der unterschiedlichen Verbände der Kinder- und Jugendhilfe und erlebt diese gewinnbringend für die Arbeit auf Bundesebene, aber auch für die Arbeit vor Ort in der Praxis.

Der Prozess der Verbandsentwicklung im BVkE wurde parallel zum Verbandsentwicklungsprozess des Deutschen Caritasverbandes begonnen. Ein Ziel war, die Versäulung der Strukturen des BVkE (stationär, teilstationär, beratend, ambulant) aufzulösen zugunsten einer flexibleren, agileren und dynamischeren Struktur, in der die wechselnden fachlichen Themen besser platziert und bearbeitet werden können.

Viele Träger der BVkE-Einrichtungen und -Dienste bearbeiten in den jeweiligen Kommunen ein breites Portfolio von Angeboten und Hilfen – von offener Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Jugendsozialarbeit, Jugendwohnen, schulbezogenen Angeboten, Familienberatung, Mutter-/Vater-Kind-Angeboten, Kindertagesstätten, Familienzentren bis hin zum gesamten Bereich der Hilfen zur Erziehung. Damit übernehmen Träger und Einrichtungen eine hohe Verantwortung in ihren jeweiligen Sozialräumen. Seit einigen Jahren haben deshalb schon viele diözesane Arbeitsgemeinschaften der Erziehungshilfe sich umbenannt in „Diözesane Arbeitsgemeinschaften der Kinder- und Jugendhilfe“ bzw. auch DiAG Kinder- und Jugendhilfe. Immer mit dem Ziel, Gremien und personelle Doppelstrukturen, insbesondere in den Bereichen der Erziehungshilfe, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit und der Familienberatung, abzubauen.

Als weiteres Ziel der Verbandsentwicklung sind die Anforderungen im neuen KJSG mit einer effizienten Gremienstruktur umzusetzen, damit wir gemeinsam mit allen Mitgliedern und vor allen in den Einrichtungen und Diensten den Herausforderungen im Gesetz gerecht werden. Damit schaffen wir eine gute fachliche Grundlage, wovon vor allem die Diözesanen Arbeitsgemeinschaften der Kinder- und Jugendhilfe profitieren.

Die neue Struktur wurde in einem umfangreichen Organisationsentwicklungsprozess im BVkE-Vorstand erarbeitet. Sie bietet eine optimale fachliche Austauschplattform, die Weiterentwicklung von Themen in der Kinder- und Jugendhilfe, wissenschaftliche Begleitungen sowie Fort- und Weiterbildungen für Mitarbeitende und Führungskräfte.

➤ Corona-Pandemie

Das erfolgreiche Lobbying während der Corona-Krise und Lobbying für die Kinder- und Jugendhilfe waren eine der Hauptaufgaben des Vorstandes. Der BVkE-Vorstand und die Geschäftsstelle haben sich an verschiedenen Stellungnahmen der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e. V. (BAGFW) beteiligt. Die Kinder- und Jugendhilfe

wurde oftmals von den Ministerien und der Politik nicht ausreichend wahrgenommen. So konnte z. B. der „Entwurf einer Formulierungshilfe für die Fraktionen der CDU/CSU und SPD für einen aus der Mitte des Deutschen Bundestages einzubringenden Entwurf eines Gesetzes zur Fortgeltung der die epidemische Lage von nationaler Tragweite betreffenden Regelungen“ um neu formulierte Passagen ergänzt werden.

Der BVkE-Vorstand und die -Geschäftsstelle haben in der Caritas und darüber hinaus die Test- und Impfstrategie für die Kinder- und Jugendhilfe intensiv begleitet. Unterstützt wurde die Arbeit von vielen Einrichtungen. Leider sind die Bedingungen in den Bundesländern immer noch unterschiedlich.

➤ **Öffentlichkeitsarbeit**

In der Vorstandssitzung im Februar 2020 wurde das Konzept zur Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit im BVkE vorgestellt und beschlossen. Es wurde eine Ist-Analyse zur Öffentlichkeitsarbeit des BVkE durchgeführt und in der Online-Vorstandssitzung am 13.05.2020 durch die Geschäftsstelle vorgestellt. Die wichtigsten Punkte wurden durch den Vorstand zur Kenntnis genommen und für die Weiterarbeit herangezogen. In der Vorstandssitzung vom 23.09.2021 wurde schließlich die aus dem zweijährigen Prozess entstandene Strategie zur Öffentlichkeitsarbeit des BVkE beschlossen.

Die Strategie der Verbandskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit im BVkE für die kommenden vier Jahre sieht in den drei Bereichen „Dialogische ÖA“, „Begleitende ÖA“ und „Anlassbezogene ÖA“ die folgenden Grundausrichtungen vor. Diese orientieren sich an den verbandlichen Zielen und dem Selbstverständnis des BVkE. Aus den strategischen Grundausrichtungen werden jeweils kurz- und mittelfristige Maßnahmen entwickelt, um die strategischen Ziele zu erfüllen:

1) Dialogische Öffentlichkeitsarbeit (DÖA)

Ziel der DÖA ad intra sind die flexible Bearbeitung von Themen und das Vorantreiben fachlicher Innovationen in der neu strukturierten Gremienarbeit, die sich ab 2021 in der Kinder- und Jugendhilfekonferenz, den Fachforen, Fachausschüssen und Projektgruppen abspielt. Die digitale Kommunikation wird ausgebaut, damit möglichst flexibel an bestimmten Themen gearbeitet werden kann.

Ad extra wird die DÖA weiter die bewährten Kanäle nutzen sowie die Intensivierung von Social Media voranbringen. Damit soll der BVkE weiterhin ein Forum der Fachlichkeit von Erziehungshelfeträgern in katholischer Trägerschaft bleiben und als Innovationsmotor in der pädagogischen Fachlandschaft fungieren. Nach außen hin wird damit der Rolle des Interessenvertreters nachgegangen und politisch auf die gerechtere Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen hingewirkt.

(2) Begleitende Öffentlichkeitsarbeit (BÖA)

Die BÖA wird neben den bereits erreichten Zielgruppen auch die pädagogischen Nachwuchskräfte im Verband ansprechen und via soziale Medien über die fachlichen Entwicklungen des Verbandes informieren. Durch die bessere Effizienz und Effektivität werden die bisherigen Zielgruppen direkter angesprochen und zielgerichteter über die Entwicklungen im Verband mit aktuellen Informationen versorgt. Um dies zu erreichen, wird ein quartalsmäßiger Redaktionsplan verfasst, der sowohl Print- als auch digitale Medien konzertiert und eine effektive, zielgerichtete Kommunikation mit den definierten Zielgruppen möglich macht und die oben definierten Medien bespielt.

Als Ziel verfolgt die BÖA vor allem das Anliegen, die fachliche Positionierung des BVkE nach innen und nach außen deutlich zu machen sowie für die Kernthemen des Verbandes die entsprechenden Zielgruppen zu adressieren. Hierin verwirklicht der Verband vor allem seine Rolle als gesellschaftspolitischer Innovationstreiber und Akteur, der nach innen fachliche Expertise vermittelt, nach außen hin über Themen informiert und so zur fachlichen Diskussion anregt.

(3) Anlassbezogene Öffentlichkeitsarbeit (AÖA)

Mithilfe des vorliegenden Plans zur Erarbeitung und Durchführung einer Kampagne, der als Blaupause für zukünftig zu bespielende Themen dient, werden wichtige innovative Themen (z.B. Naturschutz und Kinder- und Jugendhilfe, Ganztagsbetreuung, Inklusion) bespielt und für ein breites Publikum zugänglich gemacht. Mithilfe der AÖA wird der BVkE seiner Rolle als gesellschaftspolitischer Akteur gerecht und trägt so zu einer Imageverbesserung der Hilfen zur Erziehung bei. Die bisher bewährte Kommunikation in Richtung Politik mithilfe von Stellungnahmen und Positionspapieren wird weiterhin aufrechterhalten und durch pointiertes Campaigning ergänzt.

Für die Umsetzung der Strategie werden die erprobten Maßnahmen verstetigt und mit den personellen Ressourcen in der Geschäftsstelle abgedeckt. Es hat sich gezeigt, dass für die Umsetzung der ÖA-Strategie keine weiteren personellen Ressourcen nötig sind, sondern es einer strukturierten und abgestimmten Arbeit bedarf, um mit dem vorhandenen Personal die neuen Kanäle bedienen zu können.

Mit der hier skizzierten Strategie kann der Verband weiterhin als sozialpolitischer Akteur auftreten und weitere gesellschaftliche Gruppen für die Anliegen und die fachliche Arbeit der Erziehungshilfen ansprechen.

➤ **Projekte im BVkE**

In der laufenden Wahlperiode wurden einige Projekte angestoßen, durch die die Geschäftsstelle personell aufgestockt wurde. Von den Projekten sollen Impulse für die fachliche Weiterentwicklung und die Öffentlichkeitsarbeit des BVkE ausgehen.

– **Projekt „Fachkräfte gewinnen!“**

Start einer bundesweiten Kampagne zur Gewinnung von Fachkräften in den Erziehungshilfen inklusive einer Social-Media-Kampagne mit dem Titel „Challenge accepted! – Dein Job in der Kinder- und Jugendhilfe“ auf den Kanälen des BVkE (Instagram und Facebook). Alle Ergebnisse und Kampagneninhalte sind auf der Projekt-Homepage unter www.bvke.de abrufbar.

– **Projekt „Inklusion jetzt!“**

Das Projekt „Inklusion jetzt!“ wurde wie geplant am 01.04.2020 gestartet. Trotz der Corona-Beschränkungen kann auf einen erfolgreichen Start mit 61 beteiligten Projektstandorten von BVkE und EREV geblickt werden. Durch monatliche Newsletter, Onlineseminare und Treffen mit den Projektbeteiligten im virtuellen Raum konnte das Projekt bereits zu Beginn wertvolle Impulse in Richtung „inklusive Hilfeplanung“ setzen. Im Oktober 2020 fand schließlich das erste Präsenztreffen mit allen Projektbeteiligten statt, bei welchem zwei Tage lang das Thema „Inklusive Hilfe- und Bedarfsplanung“ vertieft wurde. Als Ergebnis dieses Praxisworkshops ist mittlerweile die Publikation „Hilfeplanung inklusiv gedacht“ im Lambertus-Verlag erschienen. Im März 2021 und Oktober 2021 fanden weitere Praxisworkshops zu den Themen „Elternarbeit“ und „Partizipation“ statt. Dazu wird Anfang 2022 eine Publikation erscheinen.

Der erste Fachtag des Projektes fand unter großer Beteiligung am 05.10.2021 online statt und fokussierte unterschiedliche Themenschwerpunkte aus der Projektarbeit.

Die zehn Arbeitsgruppen treffen sich quartalsweise unter Begleitung der Projektleitungen und arbeiten an unterschiedlichen Themen wie Konzeptentwicklung, Organisationsentwicklung, diagnostische Verfahren, Finanzierung.

Die Reform des SGB VIII wurde durch Stellungnahmen und Expertisen begleitet. Es findet auch Unterstützung von unterschiedlichen diözesanen Arbeitsgemeinschaften, Einrichtungen und Trägern statt. Folgende Übersicht dient zur Orientierung der bearbeiteten Themen im Projekt:

Inklusion in den Erziehungshilfen



- **Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter**
Die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter wurde im Koalitionsvertrag der Bundesregierung festgehalten. Im September 2021 stimmten nach Einigung der Länder Bundestag und Bundesrat dem Ganztagsförderungsgesetz zu, welches im SGB VIII verankert ist. Ab 2026 wird das Gesetz stufenweise greifen. Somit kommt der Kinder- und Jugendhilfe zukünftig eine zentrale Rolle bei der Implementierung von Ganztagsbetreuung im Grundschulalter zu. Der BVkE hat daher das Projekt „Zukunft Ganztagesbetreuung! Erziehung, Bildung und Betreuung vom Kind aus gedacht“ ins Leben gerufen, welches von der Lotterie Glücksspirale gefördert wird. Gestartet ist das Projekt im Juni 2021.
- **Naturschutzprojekt**
Das vom BVkE beantragte Projekt für benachteiligte Jugendliche beim Bundesamt für Naturschutz (BfN) befindet sich weiterhin in der Vorbereitungsphase. Die BVkE-Geschäftsstelle ist aufgefordert zur Antragstellung, nachdem die Projektskizze positiv bewertet wurde. Das Projekt kann unter Umständen erst 2024 starten, da das Bundesamt für Naturschutz mit Etatkürzungen konfrontiert ist. Der BVkE hat im Rahmen dieser Entwicklung eine umfangreiche Lobbyarbeit betrieben, um das Projekt planmäßig starten lassen zu können.
- **Verbandsentwicklung des DCV**
Aufgrund der notwendigen Sparmaßnahmen und mit dem Ziel einer besseren internen und verbandlichen Zusammenarbeit wurde die Organisationsstruktur der Zentrale des Deutschen Caritasverbandes neu gegliedert. Der BVkE begrüßt es, wenn der Verbandsentwicklungsprozess des DCV im Ergebnis zu einer nachhaltigen Strategie der Zusammenarbeit der

Zentrale des Deutschen Caritasverbandes mit den anerkannten Fachverbänden der Caritas führen würde.

Am 1. April 2020 nahm der neue Fachbereich „Sozialpolitik und fachliche Innovationen“ in der Zentrale des DCV in Freiburg seine Arbeit auf. In diesem Bereich werden die bisherige Abteilung „Soziales und Gesundheit“, die Abteilung Sozialpolitik und Online-Plattformen unter Leitung von Herrn Dr. Thomas Becker zusammengeführt. Dieser übernahm ab diesem Zeitraum die Vertretung im BVkE-Vorstand. Der BVkE-Vorstand bedauert sehr, dass die Kinder- und Jugendhilfe in der Caritas keinen eigenen Referatszuschnitt im Organigramm mehr hat. Das wird aus Sicht des BVkE der Bedeutung der Kinder- und Jugendhilfe in der Caritas nicht gerecht – bei mehr als 160 000 Vollzeitstellen und den großen fachlichen Herausforderungen, wie z. B. der Umsetzung des neuen KJSG

In dem neuen Fachbereich wurden im Wesentlichen die Referate „Kinder, Jugend, Familie, Generationen“ und „Koordination Sozialpolitik“ vereint zum Referat „Lebensläufe und Grundsatzzfragen“ mit der Referatsleiterin Karin Kramer. Der BVkE signalisierte, unter bestimmten Umständen Vertretungsaufgaben zu übernehmen und auf Basis der Checkliste des DCV-Vorstandes die Aufgabenverteilung neu in den Blick zu nehmen. Konkret hat der Gf. in einem Brief vom 21.01.2021 gefordert, die Vertretung im Vorstand der AGJ, die Vertretung aller Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit und ohne Behinderung, die Vertretung der schulbezogenen Kinder- und Jugendhilfe in der Caritas und eine Vertretung in der BAG Berufsbildungswerke zu übernehmen.

Die Vertretung im AGJ hat der DCV geregelt, Frau Muth aus dem Referat übernimmt die Vertretung im AGJ-Vorstand. Die Vertretung aller Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit und ohne Behinderung ist im neuen KJSG geregelt, in der Zentrale gibt es hierzu noch keine klare fachliche Zuordnung. Die Vertretung der schulbezogenen Kinder- und Jugendhilfe in der Caritas ist nicht geklärt. Frau Muth ist derzeit mit der Vertretung der Ganztagsbetreuung an der Grundschule betraut. Die Vertretung der BAGFW im Vorstand der BAG Berufsbildungswerke übernimmt für drei Jahre der CBP für den DCV. Danach wird die Vertretung in der BAG BBW evaluiert. Mit dem CBP-Vorstand wurde vereinbart, dass der BVkE zu allen relevanten Unterlagen der Sitzungen Zugang bekommt.

➤ **Beschlüsse**

Im Berichtszeitraum wurden folgende Beschlüsse, Stellungnahmen und Positionen veröffentlicht:

- Die Rechte junger Menschen im Mittelpunkt – Wahlprüfsteine der Erziehungshilfefachverbände zur Bundestagswahl 2021, September 2021
<https://www.bvke.de/stellungnahmen/die-rechte-junger-menschen-im-mittelpunkt-a5159e4e-264c-487f-818a-e60fcd590259>
- Brennglas Corona – DigitalPakt für die Kinder- und Jugendhilfe – Stellungnahme der Erziehungshilfefachverbände, Juni 2021
<https://www.bvke.de/stellungnahmen/brennglas-corona-digitalpakt-fuer-die-kinder-und-jugendhilfe-37cd7e9d-96c9-483b-9b90-08053abaac98>
- Fachkräfte in den Hilfen zur Erziehung – Zwischen neuen Herausforderungen, ungenügender Bezahlung und gesellschaftlicher Relevanz, Mai 2021
<https://www.bvke.de/stellungnahmen/fachkraefte-in-den-hilfen-zur-erziehung-5b3dea6c-df6c-4d49-b33e-b96f76743c3a>
- Kindeswohl hat höchste Priorität! – Eine Positionierung des BVkE zum Kinderschutz, März 2021
<https://www.bvke.de/stellungnahmen/kindewohl-hat-hoechste-prioritaet-09b4adc1-b671-4fa8-a04e-b11a45a62f94>

- Besserer Kinderschutz ist Kinderschutz, der bei den jungen Menschen ansetzt und bei Familien ankommt! – BVkE fordert mit anderen Fachverbänden Beibehaltung gesetzlicher Regelungen im hilfeorientierten Kinderschutz, Januar 2021
<https://www.bvke.de/stellungnahmen/besserer-kinderschutz-ist-kinderschutz-der-bei-den-jungen-menschen-ansetzt-und-bei-familien-ankommt->
- Stellungnahme der Erziehungshilfefachverbände zu einigen Regelungsaspekten im Referentenentwurf eines Gesetzes zur Stärkung von Kindern – Mit diesem gemeinsamen Papier greifen die Erziehungshilfefachverbände einige ihnen wichtige Aspekte der Gesetzesreform auf, Oktober 2020
<https://www.bvke.de/stellungnahmen/stellungnahme-der-erziehungshilfefachverbaende-zu-einigen-regelungsaspekten-im-referentenentwurf-ein>
- Stellungnahmen zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen, Oktober 2020
<https://www.bvke.de/stellungnahmen/stellungnahmen-zum-referentenentwurf-eines-gesetzes-zur-staerkung-von-kindern-und-jugendlichen-2a12b>
- Corona und die Folgen für bildungsbenachteiligte junge Menschen – Caritas fordert Maßnahmen gegen ungleiche Bildungschancen – Versäumnisse werden in der Corona-Pandemie überdeutlich, Juli 2020
<https://www.bvke.de/stellungnahmen/corona-und-die-folgen-fuer-bildungsbenachteiligte-junge-menschen-a6462bba-6b9d-42f6-974d-55e2b6e0add>
- Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung für Kinder im Grundschulalter – Debattenbeitrag des DCV in Zusammenarbeit mit dem BVkE, Juli 2020
<https://www.bvke.de/stellungnahmen/debattenbeitrag-ganztagesbetreuung-kinder-im-grundschulalter-19b89ccb-b070-4f1f-b5b0-090af62d77c7>
- Die Jugendphase endet nicht mit 18 Jahren! Jugendliche und junge Volljährige verlässlich am Übergang in das Erwachsenenleben begleiten, Mai 2020
<https://www.bvke.de/stellungnahmen/die-jugendphase-endet-nicht-mit-18-jahren-ea30b45e-67cf-4746-a609-1341b72fb644>
- Dringender Handlungsbedarf bei Sicherstellung des Kinderschutzes in Zeiten von Corona (Covid-19). Zwischenruf der Erziehungshilfefachverbände, April 2020
<https://www.bvke.de/stellungnahmen/zwischenruf-der-erziehungshilfefachverbaende-zur-sgb-viii-reform-april-2020-a38d7ca9-4042-4cad-914c->
- Zwischenruf der Erziehungshilfefachverbände zur SGB-VIII-Reform, März 2020
<https://www.bvke.de/stellungnahmen/zwischenruf-der-erziehungshilfefachverbaende-zur-sgb-viii-reform-maerz-2020-351c311f-9e14-4476-8ef1->
- BVkE fordert Soforthilfe für geflüchtete Kinder und Jugendliche in Griechenland, März 2020
<https://www.bvke.de/stellungnahmen/bvke-fordert-soforthilfe-fuer-gefluechtete-kinder-und-jugendliche-in-griechenland-b4eb5ea3-b676-467c>
- Wirkungsvolle Hilfen für Kinder von psychisch kranken und suchtbelasteten Eltern, Februar 2020
<https://www.bvke.de/stellungnahmen/wirkungsvolle-hilfen-fuer-kinder-von-psychisch-kranken-und-suchtbelasteten-eltern-29b20a60-4f85-47b4>

- Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung für Kinder im Grundschulalter – Kernanliegen des BVkE, Januar 2020
- Zusammenfassung der dringendsten wirtschaftlichen Probleme der Träger der Kinder- und Jugendhilfe durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie

b. Sozial- und jugendpolitische Schwerpunktthemen des Vorstandes

➤ **Reform des SGB VIII**

Das Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz – KJSG) ist am 10. Juni 2021 in Kraft getreten. Es sieht Verbesserungen für die jungen Menschen vor, die benachteiligt sind, die in belasteten Lebensbedingungen aufwachsen und Gefahr laufen, nicht im erforderlichen Umfang an der Gesellschaft teilhaben zu können. Damit die jungen Menschen auch tatsächlich von diesen gesetzlichen Änderungen profitieren und ihre Rechte wahrnehmen können, muss die Umsetzung des KJSG und der dahinterliegenden Stützungsnotwendigkeiten für Kinder und Jugendliche sowie deren Familien in der nächsten Legislaturperiode in Bund, Land und Kommune politisch forciert werden. Der BVkE-Vorstand hat strategische Impulse entwickelt mit der Bezeichnung „Eine neue Epoche der Kinder- und Jugendhilfe“.

➤ **Care Leaver**

Der BVkE setzt sich seit Jahren dafür ein, in der verbandlichen Caritas zum Thema Care Leaver zu sensibilisieren. Bei verschiedenen Veranstaltungen (Caritaskongress, Parlamentarisches Gespräch, Gespräch mit der FDP-Bundestagsfraktion, BAG KJS, IGfH), die zum Teil mit Care Leavern stattgefunden haben, wurden Vertreterinnen und Vertreter in Kirche, Gesellschaft und Politik ermutigt, sich für eine gleichberechtigte Teilhabe aller Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 25 Jahre einzusetzen.

Das Positionspapier „Die Jugendphase endet nicht mit 18 Jahren! Jugendliche und junge Volljährige verlässlich am Übergang in das Erwachsenenleben begleiten“, das der BVkE gemeinsam mit der BAG Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) verfasst hat, wurde an einen großen Verteiler, bestehend aus Politik, Bundesverbänden, Kirche, Caritas und BVkE-Einrichtungen, verschickt. Die Reaktionen waren sehr positiv und ermutigend.

Beim digitalen Deutschen Jugendhilfetag war der BVkE zu dieser Thematik mit drei Veranstaltungen zu dieser Thematik vertreten. Alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht mit insgesamt ca. 300 Teilnehmenden.

➤ **Kinder von psychisch kranken Eltern**

Der Koalitionsvertrag sah vor, die Situation von Kindern psychisch kranker Eltern zu verbessern. Die Forumskonferenz „Beratende Dienste“ bearbeitet das Thema im BVkE und vernetzte sich mit Vertreter*innen der AG „Kinder psychisch kranker Eltern“ im Deutschen Bundestag. Die Positionierung „Wirkungsvolle Hilfen für Kinder von psychisch kranken und suchtbelasteten Eltern“ wurde am 21.11.2019 beraten, und in der Sitzung des Vorstandes vom 05./06.02.2020 wurde die Position mit den vorgeschlagenen Änderungen verabschiedet. In die Position flossen auch die Ergebnisse des Abschlussberichtes der Arbeitsgruppe „Kinder psychisch und suchtkranker Eltern“ ein. Dieser ist abzurufen unter <https://www.ag-kpke.de/arbeitsgruppe/berichte-und-expertisen/>.

Im neuen KJSG sollte der § 28a neu eingefügt werden. Die aus Sicht des BVkE sehr sinnvolle Regelung für diese Zielgruppe wurde im KJSG nicht umgesetzt. Der BVkE-Vorstand bedauert dies, weil dadurch ein verlässlicher Rechtsanspruch für diese Zielgruppe bestanden hätte.

➤ **Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter**

Nach der Einigung zwischen Bund und Ländern hat am 07.09.2021 der Bundestag das Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter verabschiedet. Der Bundesrat stimmte am 10.09.2021 dem Ganztagsförderungsgesetz zu.

Neben dem DCV und dem KTK ist der BVkE Teil der Arbeitsgruppe zum Rechtsanspruch im BMFSFJ. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist, den Austausch und die Positionierungen der Wohlfahrtspflege darzulegen. Die letzte Sitzung fand am 7. Mai 2021 statt. Der BVkE beteiligt sich außerdem am wissenschaftsgeleiteten Qualitätsdialog zum Ganzttag, welcher vom DIPF (Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation) angeboten wird. Das Projekt erarbeitet mit Politik und Praxis konkrete Handlungsanweisungen zur Gestaltung ganztägiger Bildungsangebote. Hierfür werden Dialogforen angeboten, an welchen sowohl die Geschäftsstelle als auch Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes teilnehmen. Der BVkE ist ebenfalls Mitglied in der Expert:innengruppe zum Ganzttag des DCV, welche im August 2021 zum „Themennetzwerk Ganzttag“ transformiert wurde.

Im Juni 2021 startete das über die Glücksspirale geförderte Projekt „Zukunft Ganztagesbetreuung! Erziehung, Bildung und Betreuung vom Kind aus gedacht“. Bis zum 15. September 2021 hatten Einrichtungen die Möglichkeit, sich für eine Partizipation in der Projekt-AG zu bewerben. Die Installation des Projektbeirats erfolgte ebenfalls. Gemeinsam mit der wissenschaftlichen Begleitung durch das IKJ wurde eine Synopse mit den relevanten wissenschaftlichen Grundlagen zur Vorbereitung der Metaanalyse erstellt.

➤ **Tagesgruppen**

Die Tagesgruppen nach § 32 SGB VIII kommen immer mehr in Bedrängnis durch die sich verändernde Schullandschaft. BVkE-Vorstand und -Gremien befassen sich kontinuierlich mit der Thematik.

➤ **Sozialraumorientierung**

Der BVkE hat in Kooperation mit dem Institut für Kinder- und Jugendhilfe (IKJ) Angebotsstrukturen von niedrigschwelligen, präventiven und sozialraumorientierten Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe untersucht. Im Zentrum des Forschungsprojektes „Prävention im Sozialraum – Eine Bestandsanalyse in den Hilfen zur Erziehung“ standen neben der Sammlung von bestehenden Angeboten im Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe ebenso die Herausforderungen und Gelingenheitsfaktoren in der Angebotsplanung sowie die Gestaltung von Schnittstellen und Kooperationen im Blickpunkt. Einen zentralen Erhebungsstrang bildete die quantitative Befragung von Einrichtungen und Diensten, womit die Angebotsstrukturen von niedrigschwelligen, präventiven und/oder sozialraumorientierten Angeboten abgebildet werden sollten. Damit wurde den Fragen nachgegangen, welche Angebote (bereits) existieren und welche Merkmale sie aufweisen, wie es um Kooperationen bestellt ist und was Einrichtungen und Dienste als förderlich in der Angebotsgestaltung wahrnehmen. Bei der im April abgeschlossenen Online-Erhebung wurden insgesamt 88 Angebote von 76 Einrichtungen und Diensten aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe erfasst. Eine der zentralen Fragen im Hinblick auf die politisch und fachlich erwünschte flächendeckende Implementierung einer sozialräumlichen Angebotsstruktur ist die, ob hierfür der Auf- und Ausbau neuer Angebote notwendig ist oder die Optimierung der Struktur bestehender Angebote im Sozialraum. Daran anknüpfend zeigen die vorgestellten Ergebnisse, dass die Leistungserbringer bereits zentrale zugänglichkeitsfördernde Aspekte umsetzen und aktiv die sozialräumliche Infrastruktur mitgestalten. Die Studie soll die sozialpolitische Weiterentwicklung von niedrigschwelligen, präventiven und sozialraumorientierten Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe befördern und deren Refinanzierung rechtssicher gestalten.

Die Ergebnisse sollen Vertreter*innen aus Politik und Gesellschaft im Juni 2022 in Berlin vorgestellt werden.

➤ **Weiterführung der „Wirkungsevaluation in der Erziehungsberatung“ (Wir.EB)**

Über die Ergebnisse der Evaluation Wir.EB gab es im letzten Jahr weiterhin einen intensiven Austausch mit Jugendämtern, die ein hohes Interesse an den Ergebnissen der Studie zeigten. Aufgrund der in der Vergangenheit gewonnenen Ergebnisse konnten die Gespräche fundiert geführt werden. Diese Entwicklung ist nicht nur fachpolitisch, sondern auch jugendpolitisch positiv zu bewerten, weil durch die Ergebnisse der Evaluation die Arbeit der Beratungsstellen einen anderen Stellenwert innerhalb der Hilfen zur Erziehung bekommt.

Mit den Ergebnissen konnten bereits zahlreiche für das Arbeitsfeld der Erziehungs- und Familienberatung wichtige fachpolitische Impulse gesetzt werden. So war es beispielsweise möglich, die Ergebnisse der Studie etwa in den Dialogprozess zur Novellierung des SGB VIII zurückzukoppeln. Zudem werden zunehmend auch Ministerien, Landesjugendämter und Jugendämter auf die Wir.EB-Studie aufmerksam und fragen die Ergebnisse gezielt nach. Im Rahmen der Ausschreibung zur Evaluation der familienpolitischen Leistungen in Nordrhein-Westfalen hat das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW hervorgehoben, dass im Rahmen der Evaluation „die quantitative und qualitative Ausrichtung der Familienberatung anhand von wissenschaftlichen Veröffentlichungen, insbesondere der Studie von Jens Arnold (Hrsg.), Michael Macsenaere (Hrsg.), Stephan Hiller (Hrsg.), Wirksamkeit der Erziehungsberatung – Ergebnisse der bundesweiten Studie Wir.EB, ... nachzuvollziehen und zu analysieren“ sei.

Um das Verfahren, das bislang noch überwiegend von Beratungsstellen in katholischer Trägerschaft genutzt wird, auf ein breiteres Fundament zu stellen und in transparenter Form einem übergreifenden Fachdiskurs zugänglich zu machen, haben BVkE und IKJ in enger Kooperation mit der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (bke) die Idee umgesetzt, einen „Bundesfachbeirat zur Wirkungsevaluation Wir.EB“ einzuberufen. Der Beirat soll das Verfahren fachlich unterfüttern und auch neue Ideen und Impulse einbringen. Auf diese Weise soll ein Nutzen für alle Beteiligten generiert werden. Es fanden bisher zwei Onlinesitzungen statt. Ein Gesamtdatenpool mit mehr als 15 000 Beratungsprozessen und ca. 150 Beratungsstellen bietet breite Auswertungsmöglichkeiten für die Praxis. Nähere Informationen finden sich u. a. auf der Projekt-Homepage www.wireb.de.

➤ **Kinderrechte in die Verfassung**

Die Bundesregierung hat am 20.01.2021 den von der Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz, Christine Lambrecht, vorgelegten Entwurf eines Gesetzes zur ausdrücklichen Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz beschlossen. Damit setzte sie eine Vereinbarung des Koalitionsvertrags um.

Dieser historische Schritt „Kinderrechte in die Verfassung“ war für die 19. Legislaturperiode geplant, doch konnte im parlamentarischen Verfahren über das Vorhaben Anfang Juni 2021 keine interfraktionelle Einigung erzielt werden. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wird dennoch weiterhin alles daransetzen, dass die Kinderrechte auch in Zukunft weiter gestärkt werden.

➤ **Geflüchtete Kinder und Jugendliche**

Der BVkE veröffentlichte am 12.03.2020 eine Pressemitteilung. Darin wurde Soforthilfe für geflüchtete Kinder und Jugendliche in Griechenland gefordert, und die Pläne der Bundesregierung, besonders schutzbedürftige Kinder und Jugendliche aus überfüllten Flüchtlingslagern der griechischen Inseln in Deutschland sowie in anderen Ländern der EU aufzunehmen, wurden befürwortet. Leider konnten die Kinder und Jugendlichen erst nach Ostern nach Deutschland überführt werden. Die Stiftung Kath. Kinder- und Jugendhilfe im Bistum Hildesheim (www.stiftung-erziehungshilfe.de) mit ihren sechs Einrichtungen der stationären Erziehungshilfe in Niedersachsen und Bremen (in Hildesheim, Hannover, Braunschweig, Lüneburg, Bremen und dem Landkreis Wolfenbüttel) hatte sich bereit erklärt, 17 Kinder aus

dem Flüchtlingslager in Griechenland aufzunehmen. Die Aufnahmen erfolgen über die Anfragen der Jugendämter. Herr Dr. Witte und Herr Ostrop, DCV, standen mit dem Innenministerium in Kontakt, um die Aufnahme zu klären. Viele der unbegleiteten Flüchtlingskinder konnten bei Verwandten in Deutschland untergebracht werden.

Im BVkE-Info-Heft 3/2020 (<https://www.bvke.de/publikationen/bvke-info/bvke-info>) mit Erscheinungstermin Oktober 2020 wurde das Thema Flüchtlingspolitik aufgegriffen. Im Editorial von Klaus Esser sowie in einem Artikel zur – de facto nicht stattfindenden – Seenotrettung von Flüchtlingen wird die derzeitige Flüchtlingspolitik der EU-Mitgliedsstaaten skandalisiert und klare Bereitschaft zur Aufnahme von schutzbedürftigen Kindern und Jugendlichen in BVkE-Einrichtungen zum Ausdruck gebracht.

➤ **DigitalPakt Kinder- und Jugendhilfe**

Ein DigitalPakt Kinder- und Jugendhilfe, wie ihn die Erziehungshilfefachverbände und das Bundesjugendkuratorium fordern, ist notwendig, um für die entsprechende Infrastruktur zu sorgen, eine ausreichende technische Ausstattung zu gewährleisten sowie die Qualifizierung der Fachkräfte und der Kinder und Jugendlichen zu unterstützen.

Die Corona-Pandemie zeigt sehr deutlich, dass in den Einrichtungen der Erziehungshilfe und anderen Feldern der Kinder- und Jugendhilfe vielfach große Anbindungs- und Ausstattungs-rückstände bestehen. Dies gilt auch für die Jugendämter. Daher sind Jugendämter bei einer Digitalisierungsstrategie der Kinder- und Jugendhilfe unbedingt mitzuberücksichtigen.

Eine adäquate Ausstattung mit Hardware erfordert die Bereitstellung finanzieller Mittel – nicht einmalig, sondern fortlaufend. Dies gilt es auch in den Entgeltverhandlungen zu berücksichtigen.

Es steht fest: Eine eigenständige Digitalisierungsstrategie birgt das Potenzial, den fachlichen Herausforderungen gesellschaftspolitischer Megatrends gerecht werden und Synergieeffekte nutzbar machen zu können. So lässt sich durch digitale Angebotsstrukturen sowohl die Demokratiebildung und soziale Teilhabe junger Menschen fördern als auch der Desinformation und Benachteiligung entgegenwirken. Von digitalen Zugängen hängen letztlich Gegenwart und Zukunft junger Menschen und zugleich unsere gesellschaftlichen Pfeiler sozialer Gerechtigkeit ab. Das Papier war Grundlage für das Parlamentarische Gespräch am 09.06.2021.

c. Mitglieder des Vorstandes (Stand: 31.10.2021)

- Almstedt, Wolfgang
Gesamtleiter St. Ansgar, Kinder- und Jugendhilfe, Hildesheim
Vorsitz FA Ökonomie und Arbeitsrecht, Vorsitz Forumskonferenz II
- Baumeister, Peter
Direktor Erzbischöfl. Kinderheim Haus Nazareth, Sigmaringen
Stellvertr. Vorsitzender BVkE
- Becker, Gabriele
Vorständin Jugendwerk St. Josef, Landau/Pfalz
Vorsitz FA Natur- und Erlebnispädagogik
- Becker, Dr. Thomas
Bereichsleitung Sozialpolitik und fachliche Innovationen, DCV e. V.
- Bommert, Dr. Juliane
Geschäftsführerin Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft, Köln
Vorsitz Forumskonferenz II
- Dauben, Kurt
Geschäftsführer Kleiner Muck e. V., Bonn
Vorsitz Forumskonferenz II

- Esser, Dr. Klaus
Geschäftsführer Bethanien Kinderdörfer, Schwalmatal
Vorsitzender BVkE
- Fritz, Yvonne
Geschäftsführerin Sozialdienst katholischer Frauen e. V., Gießen
Vorsitz FA Ökonomie und Arbeitsrecht
- Hartmann, Emil
Gesamtleitung Don Bosco Jugendwerk, Bamberg
Vorsitz Forumskonferenz III
- Hülsbusch, Winfried
Geschäftsführer Caritas-Kinderheim gemeinnützige GmbH, Rheine
Vorsitz FA Christliches Profil und Ethik
- Jachmann-Willmer, Renate
Geschäftsführerin SkF Gesamtverein, Dortmund
Mitglied geschäftsführender Vorstand BVkE
- Kaiser, Michael
Einrichtungsleitung Kinder- und Jugendhilfe St. Mauritz
Vorsitz FA Fachkräfte in den Hilfen zur Erziehung
- Kiesel, Daniel
Projektleitung Vorstand Soziales KJF Augsburg
- Köck, Thomas
Gesamtleiter Campus Christophorus Jugendwerk, Breisach
Vorsitz FA Berufliche Bildung
- Kurth, Thomas
Geschäftsführer junikum Gesellschaft für Jugendhilfe und Familien / St. Agnes
mbH
Vorsitz FA Ökonomie und Arbeitsrecht
- Leister, Stefan
Abteilungsleiter KJF Kinder- und Jugendhilfe, Augsburg
Mitglied geschäftsführender Vorstand BVkE
- Petersohn, Jürgen
Fachbereichsleiter Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und stellv. Geschäftsführer
beim Caritasverband Leipzig e. V.
Vorsitz FA Fachkräfte in den Hilfen zur Erziehung
- Rummel, Petra
Geschäftsführerin LVkE e. V., München
- Schmitz, Sieglinde
Gesamtleiterin Jugendhilfezentrum Helenenberg
Vorsitz FA Christliches Profil und Ethik
- Witte, Dr. Stefan
Geschäftsführer Stiftung katholische Kinder- und Jugendhilfe Hildesheim
Vorsitz Forumskonferenz I

BERATENDE MITGLIEDER DES VORSTANDES:

- Macsenaere, Prof. Dr. Michael
Geschäftsführender Direktor des Instituts für Kinder- und Jugendhilfe (IKJ),
Mainz
- Hiller, Stephan
Geschäftsführer des BVkE, Freiburg

2. Geschäftsführender Vorstand

Der geschäftsführende Vorstand erfüllt für den Verband Aufgaben und Pflichten im Sinne des § 26 BGB. Ihm obliegen die Vorbereitung der Sitzungen des Vorstandes und die Vertretung des Verbandes bei Spitzengesprächen auf Ebene von Caritas und Politik, die Kooperation mit den Partnerverbänden der Erziehungshilfen sowie die Begleitung und Beratung der Geschäftsstelle.



Dr. Klaus Esser
Vorsitzender



Renate
Jachmann-
Willmer



Peter
Baumeister



Stefan
Leister

Der geschäftsführende Vorstand hat am 19.11.2020 per Videokonferenz, am 21./22.01.2020 in Frankfurt (Klausur), am 04./05.02.2020 in Köln, am 12./13.05.2020 per Videokonferenz, am 14.07.2020 per Videokonferenz, am 21./22.09.2020 in Köln, am 17.11.2020 in Würzburg, am 19./20.01.2021 per Videokonferenz (Klausur), am 09./10.02.2021 per Videokonferenz, am 04./05.05.2021 per Videokonferenz, am 21./22.09.2021 in Ludwigshafen getagt.

3. Diözesane Arbeitsgemeinschaften

Die enge Vernetzung mit den Diözesanen Arbeitsgemeinschaften der Erziehungshilfen ist dem Verband ein wichtiges Anliegen. Neben der Präsenz vieler Vertreter*innen in den Fachgremien lädt der BVKE die Geschäftsführer*innen der Arbeitsgemeinschaften einmal jährlich zu einer gemeinsamen Konferenz ein.

Im Berichtszeitraum hat die Konferenz am 22./23.01.2020 in Köln und am 21.01.2021 per Videokonferenz getagt. Folgende Themen standen auf der Tagesordnung: Kinderrechte in die Verfassung, Präventionskonzepte gegen sexualisierte Gewalt, Masernschutzimpfung, BTHG und die Schnittstellen zum SGB VIII, Projekt „Fachkräfte gewinnen“ des BVKE sowie der Austausch zu aktuellen kinder- und jugendpolitischen Themen in den einzelnen Bundesländern.

4. Mitglieder

Zum Stichtag 31.10.2021 beträgt der Mitgliederstand 460 Einrichtungen und Dienste. Folgende Einrichtungen sind im Berichtszeitraum ein- bzw. ausgetreten:

Eintritte 2020

Keine Eintritte

Eintritte 2021

Kinder- und Jugendhilfe Herzenskinder e. V., Eilper Str. 18, 58091 Hagen

Austritte 2020

- Kinderheim St. Hedwig, Schöffauer Straße 20, 82389 Böbing
- ElisabethenHeim e. V., Bohnesmühlgasse 16, 97070 Würzburg
- Caritasverband Iserlohn, Hemer, Menden, Balve e. V., Karlstraße 15, 58636 Iserlohn
- Jugendhilfe Hübingen, Am Buchenberg 1a, 56412 Hübingen

Austritte 2021

- St. Johannes Kinderheim, Kostenz 1, 94366 Perasdorf; fusioniert
- Caritasverband für den Landkreis Kulmbach e. V., Haus Kirchlicher Dienste, Bauer-gasse 3+5, 95326 Kulmbach; Dienst eingestellt

5. Geschäftsstelle



Stephan Hiller
Geschäftsführer
100 %



Daniel Kieslinger
Referent
100 %



Franziska Collura
Referentin
100 %



Luisa Neining
Referentin
100 %



Tanja Biehrer
Assistenz
75 %



Barbara Kessel
Assistenz
75 %

Carmen Perez und Annette Bauer haben die Geschäftsstelle zum 31.03.2021 bzw. zum 30.09.2021 verlassen. Ganz herzlichen Dank an beide für die langjährige und bereichernde Zusammenarbeit! Julia Schenkel hat uns von September 2020 bis August 2021 unterstützt.

Seit August 2021 hat Barbara Kessel, Assistenz, die Arbeit in der Geschäftsstelle aufgenom-men.

6. Finanzen

Jahresabschluss 2020

Den Jahresabschluss 2020 hat der Vorstand zur Kenntnis genommen und wird ihn dem Verbandsrat unter TOP 5 zur Genehmigung vorlegen. Die gewählten Vertreterinnen der Mitgliederversammlung, Sabine Triska und Stefanie Krauter, prüften die Belege aus dem Geschäftsjahr 2019 und 2020 am 19.10.2021 in der Geschäftsstelle.

Haushaltsentwurf 2022

Der Haushaltsentwurf 2022 liegt dem Verbandsrat unter TOP 6 vor.

Mitgliedsbeiträge

Die Mitgliedsbeiträge für 2020 sind in einer Höhe von 490.573,03 €, für 2021 in einer Höhe von 517.887,39 € eingegangen.

KJP-Förderung

Die KJP-Förderung für den BVkE lag 2020 und 2021 jeweils bei 170.715,76 €; 121.681,45 € für Personalkosten, 49.034,31 € für Maßnahmen.

7. Aus der Arbeit der Fachgremien

Im Folgenden werden die Arbeitsergebnisse der einzelnen Fachgremien im Berichtszeitraum 01.11.2019 bis 31.10.2020 stichpunktartig aufgeführt. Durch die Corona-Situation war es zum Teil notwendig, die Sitzungen als Videokonferenz im verkürzten Rahmen durchzuführen.

Gemeinsame Forumskonferenz.

Die Forumskonferenzen wurden teilweise als Videokonferenzen abgehalten, allerdings ohne die gemeinsame Sitzung aller Forumskonferenzen, da dies zahlenmäßig nicht praktikabel gewesen wäre.

Forumskonferenz I Beratende Dienste in den Hilfen zur Erziehung

Geschäftsführung: Stephan Hiller

Vorsitzender:



Dr. Stefan Witte

Arbeitsrahmen:

Die Sitzung am 18./19.03.2020 wurde wegen der Corona-Pandemie abgesagt, die Sitzungen am 23.06.2020, 30.09.2020, 02.03.2021, 09.06.2021, 28.09.2021 fanden als Videokonferenz statt.

Arbeitsergebnisse:

- Die Fachtagung „Erziehungsberatung – Digitale Entwicklungen. Fachtagung für Fach- und Führungskräfte aus Jugendhilfe, Schule und Kommune“ wurde am 26.01.2021 durchgeführt. Die Fachtagung „Zusammen mehr erreichen! Die Chancen der Kooperation (in der Beratungsarbeit) vor dem Hintergrund des KJSG“ wurde vorbereitet.
- Die Konferenz begleitete das Projekt Wir.EB und berät aktuelle Entwicklungen. Über alle Projektphasen von Wir.EB konnte mittlerweile ein beachtlicher Datenfundus zusammengetragen werden, der aktuell schon nahezu 15 000 Beratungsprozesse umfasst. Insgesamt haben sich bis heute fast 150 Beratungsstellen bundesweit beteiligt. In Kooperation mit der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (bke) wurde ein hochrangig besetzter Bundesfachbeirat zur Wirkungsevaluation in der Erziehungsberatung initiiert, der das Verfahren fachlich unterfüttern sowie auch neue Impulse geben soll. 2020 wurden bereits zwei Sitzungen mit guter Resonanz durchgeführt. Eine weitere Sitzung sollte im Oktober 2021 stattfinden. Beim Deutschen Jugendhilfetag wurden die Ergebnisse bei einem Workshop vorgestellt.
- Es wurden verschiedene Studienergebnisse vorgestellt, u. a. Steuerungswissen und Handlungsorientierung für den Aufbau effektiver interdisziplinärer Versorgungsnetzwerke für suchtbelastete Familien und „Chance for Kids“ des DiCV Köln – Hilfen für Kinder psychisch und suchterkrankter Eltern.
- Die Konferenz berät über die Rolle der Erziehungsberatung im Prozess der SGB-VIII-Reform und begleitet die Kooperation mit KBKEFL, DAKJEF, und EFL der Caritas.

Forumskonferenz II Ambulante Dienste in den Hilfen zur Erziehung

Geschäftsführung: Luisa Neining

Vorsitzende:



Kurt Dauben



*Dr. Juliane
Bommert*

Arbeitsrahmen:

Die Sitzung am 18./19.03.2020 wurde wegen der Corona-Pandemie abgesagt. Bis auf die Sitzung am 29./30.09.2020 in den Hoffmanns Höfen in Frankfurt fanden alle anderen Sitzungen (23.06.2020, 02.03.2021, 08./09.06.2021 und 28./29.09.2021) als Videokonferenz statt.

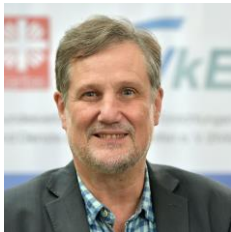
Arbeitsergebnisse:

- Die Fachtagung der FK II „Zukunft wird aus Mut gemacht“, welche ursprünglich am 10./11.11.2020 im Kolpinghotel in Fulda geplant war, musste leider aufgrund der Pandemie abgesagt werden und konnte auch im Jahr 2021 nicht durchgeführt werden.
- Die Konferenz begleitete fortlaufend das Projekt „Prävention im Sozialraum“ von BVkE und IKJ und beschäftigte sich mit der Weiterentwicklung präventiver sozialräumlicher Angebote.
- Personelle Wechsel: Von der Geschäftsstelle ausgeschieden ist Annette Bauer. Nachfolgend wurde Luisa Neining ab dem 01.10.2021 die Geschäftsführung übernehmen.
- Das Thema Ganztagsbetreuung im Grundschulalter wurde diskutiert und wird durch das Projekt „Zukunft Ganztagesbetreuung!“ (Start Juni 2021) über die FK II hinaus weiter vertieft.

Forumskonferenz III (teil)stationäre Einrichtungen in den Hilfen zur Erziehung

Geschäftsführung: *Franziska Collura*

Vorsitzende:



Emil Hartmann



Wolfgang Almstedt

Arbeitsrahmen:

Die Sitzung am 18./19.03.2020 wurde wegen Corona abgesagt, die Sitzungen am 23.06.2020 sowie am 29.09.2020 fanden als Videokonferenz statt.

Arbeitsergebnisse:

- Gemeinsam mit der KJF Augsburg fand eine fünftägige Fortbildung „Systemsprenger*innen“ statt. Die Fortbildung wurde im Frühjahr 2021 durchgeführt und wird im Jahr 2022 wiederholt. Sie deckt wesentliche Gesichtspunkte in der Arbeit mit grenztestenden Kindern und Jugendlichen ab und wird vor allem eine Ressourcenfokussierung sowie eine traumapädagogische Herangehensweise an die Thematik darstellen. Weiterhin berichten zwei Kolleg*innen aus der Praxiserfahrung, und die Teilnehmenden werden darin fortgebildet, wie intensive individuelle Angebote mit den Kostenträgern verhandelt werden können.
- Die Fachtagung der FK III am 05./06.10.2021 im KSI in Siegburg wurde zunächst als Onlineveranstaltung geplant, dann aber aufgrund zu niedriger Teilnehmendenzahlen abgesagt.
- Die Publikation „Systemsprenger*innen“ erschien im ersten Quartal 2021 und deckt unterschiedlichste Aspekte des Themas ab. 22 Autor*innen, darunter Prof. Dr. Menno Baumann, bilden Themen aus Forschung, Theorie und Praxis ab und reflektieren über die systemischen Leerstellen sowie die pädagogischen Herausforderungen.

Fachausschuss Berufliche Bildung

Geschäftsführung: Franziska Collura

Vorsitzender:



Thomas Köck

Arbeitsrahmen:

Der Fachausschuss tagte in der gemeinsamen Sitzung mit EREV, BAG KJS und EFAS am 28./29.01.2020 in Frankfurt sowie am 16./17.09.2020 und 21./22.01.2021 per Videokonferenz, am 21./22.09.2021 in Frankfurt.

Arbeitsergebnisse:

Die berufliche Bildung in den Hilfen zur Erziehung ist ein spezialisiertes Angebot für junge Menschen, die einen spezifischen Förderbedarf aufgrund sozialer und/oder individueller Benachteiligungen oder von Behinderung haben. Problematisch ist, dass diese Leistungen zugunsten anderer Sozialleistungssysteme immer weiter zurückgefahren werden. Folgen sind nicht passgenaue Förderungen und vermehrte Ausbildungsabbrüche. Eine weitere Herausforderung liegt in der gesetzlich verankerten Mindestausbildungsvergütung, deren Refinanzierung derzeit bundesweit unterschiedlich gehandhabt wird. In letzter Konsequenz müssen spezialisierte Ausbildungsangebote im Rahmen der Jugendhilfe eingestellt werden, weil die zusätzlichen Kosten für die Einrichtungen nicht zu schultern sind.

Die berufliche Ausbildung in Einrichtungen zur Erziehung nach § 27 SGB VIII muss als ein wichtiger Baustein im Gesamtsystem der beruflichen Integration anerkannt und die sich daraus ergebenden Kosten müssen refinanziert werden. Weitere Themen waren:

- Datenbestand von EVAS, untersucht auf Aussagen zur beruflichen Hilfe in den HzE
- Finanzierung der Maßnahmen nach SGB VIII
- Planung eines Praktiker*innen-Workshops zur beruflichen Bildung beim DJHT 2021
- „Weiterbildung für Ausbilder*innen mit rehapädagogischer Zusatzqualifikation“
- Fortbildung „Digitale Medien in der Ausbildung junger Menschen“
- Intensive Befassung mit der SGB-VIII-Novellierung für dieses Themenfeld, um eine Verschlechterung des Angebotes abzuwenden
- Vorbereitung der jährlichen Fachtagung zur Jugendberufshilfe

Fachausschuss Christliches Profil und Ethik

Geschäftsführung: Daniel Kieslinger

Vorsitzende:



Winfried Hülsbusch



Sieglinde Schmitz

Arbeitsrahmen:

Sitzungen des Fachausschusses fanden am 12./13.02.2020 in Frankfurt sowie am 09./10.09.2020 in den Hoffmanns Höfen, Frankfurt, statt. Die weiteren Sitzungen am 19./20.01.2021 und am 07./08.09.2021 fanden als Videokonferenz statt.

Arbeitsergebnisse:

- Bericht „Deine Stimme zählt“: Die im alternativen Onlineformat abgehaltene Umfrage ergab ein Ergebnis von 30 Rücklaufbögen. Die Ergebnisse waren sehr spannend und werden in Bälde auf der BVkE-Homepage veröffentlicht. Um eine noch breitere Datenbasis zu bekommen, wurde die Umfrage noch bis Jahresende 2020 geöffnet, um die Möglichkeit zur Teilnahme für die Verbandsmitglieder zu erleichtern. Der zweite Teil des Projektes bestand aus einem kreativen Teil, dessen Umsetzung von zwei Kolleginnen durchgeführt worden ist. Es wurde ein kurzer Artikel in der *neuen caritas* veröffentlicht. In der KW 37 wurde das Projekt auch in den Werkstattgesprächen vorgestellt. In Ettenheim wurde ein eigenes Projekt entwickelt und eine eigene Broschüre gemacht. Mitarbeitende mitnehmen ist als Thema identifiziert worden. Insgesamt ist gut herauslesbar, wie heterogen und intensiv sich junge Menschen mit den Fragen ihrer religiösen Orientierung, den Prioritäten in ihrem Leben und ihren Zukunftsängsten und -sehnsüchten auseinandersetzen. In Abstimmung mit der Geschäftsstelle des BVkE soll diese Erhebung auf der Homepage, in Publikationen und auch in den Werkstattgesprächen vorgestellt werden.
- German-CIM: Dr. Klaus Klother vom Institut für christliche Organisationskultur war im Fachausschuss und berichtete über die Ergebnisse der bisher durchgeführten CIM-Prozesse. Über die Perspektiven der Weiterarbeit wird Winfried Hülsbusch in der Vorstandssitzung berichten und diese zur Beratung vorlegen.
- Die Fachtagung am 23./24.03.2021, KSI, Siegburg, unter dem Titel „Triffst du den Schmetterling unterwegs ... vom Suchen und Finden des christlichen Profils“ wurde aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt.
- Fachlicher Austausch mit Dr. Kristina Kieslinger, Leitung Arbeitsstelle Theologie und Ethik des DCV, hat stattgefunden.
- Die Projektgruppe Pilgern hat eine Projektskizze zur empirischen Untersuchung des Pilgerns eingereicht. Diese wird in der neuen Legislatur dem entsprechenden Gremium zur Beratung vorgelegt.

Fachausschuss Fachkräfte in den Hilfen zur Erziehung

Geschäftsführung: Franziska Collura

Vorsitzende:



Jürgen Petersohn



Michael Kaiser

Arbeitsrahmen:

Der Fachausschuss traf sich am 29./30.01.2020. Am 29.04.2020, 04.11.2020, 17.03.2021 und 16.06.2021 fanden Videokonferenzen statt. Michael Kaiser ist für Beate Lang in den Vorstand nachgerückt. Er übernahm gemeinsam mit Jürgen Petersohn den Vorsitz des Fachausschusses Fachkräfte.

Arbeitsergebnisse:

Es wurde ein Strategieworkshop im Rahmen des Projektes „Fachkräfte gewinnen“ durchgeführt, der die Grundlage für die weitere Entwicklung der Kampagne gelegt hat. Darauf aufbauend sind folgende Ergebnisse entstanden:

- Online-Kreativworkshops im Rahmen des Projektes „Fachkräfte gewinnen!"; die Projektgruppe entwickelte gemeinsam mit der Agentur WIGWAM und Kolleg*innen aus dem Verband Maßnahmen zur Durchführung der Kampagne.
- Entwickeln und Starten einer Social-Media-Kampagne und Aufbau der sozialen Medien für den Verband sowie Bereitstellung von Sharepics und Materialien für die Kampagne
- Die Arbeit des Fachausschusses wurde in Arbeitsgruppen weitergeführt:
 - a) Schnittstelle Ausbildung/Fachschulen/Fachhochschulen:
 - Politische Stellungnahme mit dem Thema Meister-BAföG für Auszubildende an päd. Fachschulen
 - Verbindung zu den Fachschulen und Hochschulen
 - Handreichung für die Mitgliedseinrichtungen, um mit Fachschulen und Hochschulen in Austausch zu kommen
 - b) Personalbindung, gute Einarbeitung
Es wird ein Konzept erarbeitet, wie sich die Mitgliedseinrichtungen des BVkE über Best-Practice-Beispiele im Themenbereich der Mitarbeiterbindung und -einarbeitung austauschen können.
 - c) Leitung und Führung (u. a. Kooperation mit dem KSI)
Die Kooperation mit dem KSI wird weiterentwickelt, und Fortbildungsformate werden überprüft.
- Vorbereitung einer Aktion und Workshop bei der Bundestagung

Fachausschuss Natur- und Erlebnispädagogik

Geschäftsführung: Franziska Collura

Vorsitzende:



Gabriele Becker

Arbeitsrahmen:

Der Fachausschuss traf sich zur Sitzung am 22./23.01.2020 in Köln; am 29.04.2020, 22.10.2020, 24.02.2021, 06.05.2021, 16.06.2021 per Videokonferenz, am 18./19.10.2021 in Würzburg.

Arbeitsergebnisse:

Der Schwerpunkt war das Antragsverfahren für ein neues Projekt im Bereich Natur- und Klimaschutz. Start des sechsjährigen Projektes ist voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2022. Durch das Projekt sollen Klima- und Naturschutz in Jugendhilfeeinrichtungen als Querschnittsaufgabe wahrgenommen werden, die die Einrichtungen im Rahmen ihrer pädagogischen Arbeit, ihrer institutionellen Organisation und ihrer Vernetzungsstrukturen umsetzen. Ziel ist es zudem, gemeinsam mit den Mitgliedseinrichtungen Konzepte zur Umsetzung von Maßnahmen zum Schutz der biologischen Vielfalt und des Klimas in den Hilfen zur Erziehung zu entwickeln und zu erproben. Ein weiteres Angebot des Projektes werden einwöchige Projektwochen „Waldwochen“ sein, in denen Jugendliche gemeinsam mit betreuenden Fachkräften aus den Einrichtungen an konkreten Naturschutzhandlungen in den jeweiligen standortnahen Ökosystemen partizipieren und inhaltliche Inputs zu Umwelt- und Naturschutzthemen erhalten. Das Projekt wird zudem durch thematische Jahreskampagnen crossmedial begleitet und von Workshops und Fachtagungen fachlich umrahmt. Weitere Themen waren:

- Weiterentwicklung der Fortbildung Erlebnispädagogin/Erlebnispädagoge BVkE
- Gespräche mit dem Bundesverband Erlebnis- und Individualpädagogik zur Intensivierung der zukünftigen Zusammenarbeit
- Projektpräsentation beim DJHT im Mai 2021
- Kooperation mit dem Projektpartner „Bergwaldprojekt“ durch Hospitation und Durchführung gemeinsamer Waldwochen und gemeinsame Konzeptentwicklung

Fachausschuss Ökonomie und Arbeitsrecht

Geschäftsführung: *Stephan Hiller*

Vorsitzende:



Wolfgang Almstedt



Yvonne Fritz



Thomas Kurth

Arbeitsrahmen:

Der Fachausschuss hat am 12./13.02.2020 in Fulda getagt. Die Sitzungen am 16./17.06.2020, 28./29.10.2020, 09.02.2021, 15.06.2021 und 05./06.10.2021 fanden als Videokonferenz statt.

Arbeitsergebnisse:

Der Fachausschuss beschäftigt sich intensiv mit der Frage der tariflichen Verbesserung für Fachkräfte in der Erziehungshilfe. Dabei zeigt sich, wie schwierig es ist, die Bedingungen für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe punktuell zu verbessern. Ein wesentlicher Erfolg war der Beschluss der Bundeskommission zu vier Änderungen in Anlage 33 AVR. Somit wurde der Beschluss des BVkE-Vorstandes zur Höhergruppierung von EG S 8b in EG S 9 und zur Gruppenleiter*innenzulage umgesetzt. Der FA Ökonomie und Arbeitsrecht hat hierzu die fachliche Beratung und Vertretung aufseiten der Dienstgeber übernommen.

Themen waren:

- Heimzulage
- Gruppenleiter*innenzulage S 9
- Gruppenleiter*innenzulage S 12
- Veränderungen der Anlage 33
- Vergütung AVR Anlage 33 S 16, 17 und 18
- Lebensarbeitszeitkonto als Instrument der Personalentwicklung. Die Ergebnisse wurden als Dokumentation allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt und sind auf der Website des BVkE [Zeitwertkonten](#) eingestellt.
- Rahmenordnung – Prävention gegen sexualisierte Gewalt
- Compliance-Management-Systeme
- Gemeinwohlökonomie mit einer digitalen Veranstaltung beim Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag

8. Veranstaltungen

Im Folgenden werden die Veranstaltungen aufgeführt, die der BVkE im Berichtszeitraum durchgeführt hat (in chronologischer Folge). Aufgrund der Corona-Pandemie wurden einige Veranstaltungen nur im digitalen Format durchgeführt.

Licht- und Schattenhelden – Wirkungsvolle Hilfen für Kinder von psychisch und suchtkranken Eltern

Fachtagung am 06.11.2019, Frankfurt

Vernetzung, institutionalisierte Kooperation und ausreichende Finanzierung: Diese drei Schlagwörter stehen am Ende eines abwechslungsreichen und vielschichtigen Fachtages, zu dem Stefan Leister, BVkE-Vorstand, rund 80 Teilnehmende begrüßte. Aus den unterschiedlichsten Professionen kamen Fachvertreter*innen zum Kooperationsfachtag von BVkE, IKJ, KBKEFL und Deutschem Caritasverband, um über wirkungsvolle Hilfen für



Jens Arnold, Monika Feist-Ortmanns, Prof. Dr. Michael Macsenaere. IKJ Mainz (von links)

Kinder von psychisch und suchtkranken Eltern zu diskutieren.

Vier Millionen – diese Zahl beziffert geschätzt die Gruppe an Kindern, die von Sucht- und psychischen Erkrankungen ihrer Eltern permanent oder zeitweise betroffen sind. Obgleich diese Zahlen nur Schätzungen sind, zeigen sie die Notwendigkeit auf, sich dieser Zielgruppe mit familienorientierten Interventionen zuzuwenden.

Parlamentarisches Gespräch am 07.11.2019, Berlin

Besserer Kinderschutz und mehr Kooperation als Perspektive für das SGB VIII

Die Erziehungshilfefachverbände Bundesverband für Erziehungshilfe (AFET), Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen (BVkE), Evangelischer Erziehungsverband (EREV) und die Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen (IGfH) trafen sich mit 15 Abgeordneten zu einem Austausch zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe. Die Verbände forderten die Abgeordneten auf, sich für ein inklusives SGB VIII einzusetzen und den entsprechenden gesetzlichen Rahmen zu schaffen.

Der BVkE-Vorstand erläuterte gegenüber den Abgeordneten des Bundestages, dass Kinder und Jugendliche in Einrichtungen ein besonderes Schutzbedürfnis haben. Das Zusammenleben mit anderen Kindern und Jugendlichen sowie dem Fachpersonal schafft eine besondere Nähe, die Risiken für die Entstehung von Abhängigkeitsverhältnissen und Machtmissbrauch birgt. Aktuell werden 150 000 junge Menschen betreut. 2017 wurden 51 000 junge Menschen neu in einer stationären Einrichtung untergebracht. Die Zahl der Sorgerechtsentzüge für unter Sechsjährige ist 2017 (6209) relativ stabil geblieben. Im Jahr 2017 wurden 143 275 Verfahren zur Einschätzung des Kindeswohls nach § 8a SGB VIII geführt. In 45 748 Fällen wurde eine akute bzw. latente Kindeswohlgefährdung festgestellt. Insgesamt stehen keine ausreichenden Ressourcen im Gesundheitssystem für die Schnittstellenarbeit zur Verfügung.

Diese Zahlen sind alarmierend und bedürfen bei einer Reform des SGB VIII einer besonderen Beachtung. Den Kinderschutz zu verbessern, ist ein wichtiges Ziel bei einer Gesetzesreform. Der BVkE-Vorstand formulierte folgende konkrete Forderungen an die Abgeordneten:

- Die Kommunikation und Kooperation von Jugendämtern und Familiengerichten sind zu verbessern.
- Mit dem KJSG soll das Kinderschutzgesetz um § 5 KKG ergänzt werden. Nach dieser Vorschrift informiert die Staatsanwaltschaft oder das Gericht das Jugendamt, wenn in einem Strafverfahren Anhaltspunkte für die Gefährdung eines Kindes oder einer/eines Jugendlichen bekannt werden. Diese Regelung füllt eine bestehende Lücke.
- Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf Beratung ohne Kenntnis der Personensorgeberechtigten, wenn die Mitteilung an die*den Personensorgeberechtigten den Beratungszweck vereiteln würde. Bislang ist das nur zulässig, wenn darüber hinaus eine Not- und Konfliktlage vorliegt.
- Beteiligungs- und Beschwerdeverfahren sollen zu einem integralen Qualitätsbestandteil im System der Kinder- und Jugendhilfe weiterentwickelt werden.
- Die Verbesserung der Kooperation der Systeme des SGB V und des SGB VIII stehen im Fokus eines weiterentwickelten Kinderschutzes.
- § 4 KKG (Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz) enthält keinen Verweis auf die besonderen Bedarfe behinderter Kinder. Die besonderen Beratungsstrukturen für Familien, in denen behinderte Kinder leben, werden in § 4 Abs. 1 KKG ebenso wenig berücksichtigt wie die Berufsgruppe der Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, der im System der Eingliederungshilfe große Bedeutung zukommt. Hierzu sollte es gesetzliche Verbesserungen geben.
- In § 8b Abs. 1 SGB VIII ist klarzustellen, dass die spezifische Kompetenz der beratenden Fachkraft (insoweit erfahrenen Fachkraft) gegebenenfalls auch Kenntnisse über Behinderungen und die Fähigkeit zur Kommunikation mit Minderjährigen mit einer Behinderung umfasst.

Gespräch mit Mitgliedern der FDP-Bundestagsfraktion am 07.11.2019, Berlin

Herr Grigorios Aggelidis, Sprecher für Familie und Senioren der FDP-Bundestagsfraktion, und seine Mitarbeiterin zeigten sehr hohes Interesse an der Studie „Care Leaver – stationäre Jugendhilfe und ihre Nachhaltigkeit“, aber auch an der BVkE-Studie zur Sozialraumorientierung. Im Fokus stand letztendlich die Frage, wie Familien besser unterstützt werden können, damit Kindern und Jugendlichen stationäre Aufenthalte in Einrichtungen erspart werden können und rechtzeitig präventive Maßnahmen einsetzen, um Ressourcen einzusparen und stärker in Bildungsvorhaben zu investieren. Im Gespräch wurde deutlich, dass Herrn Aggelidis die Situation von Care Leavern ein Anliegen ist. Er sprach sich für eine Streichung der Kostenheranziehung aus.

„Der Wahnsinn hört nicht auf! Jugendberufshilfe (ver)sucht neue Wege“ Fachtagung am 06./07.11.2019, Bad Salzschlirf

„Die Definition von Wahnsinn ist, immer wieder das Gleiche zu tun und andere Ergebnisse zu erwarten“, sagte einst Albert Einstein. Dieses Zitat bildete das Leitmotiv der Fachtagung, die der BVkE in Kooperation mit den Fachverbänden EREV, BAG EJSA, BAG KJS und E-FAS am 06./07.11.2019 in Bad Salzschlirf durchgeführt hat. Im programmatischen Einführungsvortrag stellte Lutz Wende die Mechanismen der Produktion von gesellschaftlicher Ungleichheit dar und machte deutlich, dass auch die Jugendberufshilfe mit dem „Wahnsinn ihres Fördersystems“ in SGB II, SGB III und SGB VIII Teil dieser Systemlogik ist. Im zweiten Hauptreferat informierte Evelyn Thate, Bundesagentur für Arbeit, über die aktuelle Diskussion zur „Weiterentwicklung der Förderinstrumente U 25 im SGB III“.

In parallelen Fachforen gab es kurze Impulse mit anschließendem Austausch zu folgenden Themen:

QuABB – Erfolgreiche Ansätze zur Abbruchprävention • Änderungsbereitschaft ist schon da – Motivational Interviewing (MI) • Die neue Lust am Führen und Leiten • Einführung in das Zürcher Ressourcen Modell® • Traumapädagogik in der Jugendberufshilfe.

Am zweiten Tag folgten Konzeptvorstellungen und Best-Practice-Modelle – von Kolleg*innen für Kolleg*innen – zu folgenden Themen

Anlaufstelle für ehemalige Maßnahmeteilnehmende • Gesetzliche Änderungen und aktuelle Themen – Impulse & Austauschrunde mit Verbandsvertreter*innen

Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einem Workshop anderer Art: „Ich tue mir gut! – Selbstfürsorge für sich und andere“.

Workshop BAG KJS und BVkE am 12.11.2019, Frankfurt

Vor dem Hintergrund der aktuell laufenden Diskussionen um eine Reform des SGB VIII trafen sich die Vorstände von BVkE und BAG KJS, um die Kooperation auf Bundesebene zu intensivieren, gemeinsame Anliegen, Schnittstellen oder auch Unterschiede zu identifizieren und sich über mögliche Strategien im Rahmen der SGB-VIII-Reform zu verständigen. Ziel war es, die Rahmenbedingungen für die Angebote und Förderung der gemeinsamen Zielgruppe – junge Menschen mit sozialpädagogischem Unterstützungsbedarf, insbesondere am Übergang von der Schule in den Beruf – zu verbessern. Konkret wurden dazu auch notwendige Änderungen der gesetzlichen Grundlagen reflektiert, insbesondere in § 41 und § 13 SGB VIII. Der BVkE war vertreten mit Heike Berger (SkF), Stefan Leister, Peter Baumeister und Stephan Hiller. Als Inputgeber konnten Joachim Klein (IKJ Mainz), Prof. Dr. Wolfgang Schröer (Uni Hildesheim) und Dr. Mike Seckinger (DJI) gewonnen werden.

Gespräch im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz am 04.12.2019, Berlin

An dem Gespräch nahmen Antje Markfort, Thomas Köck und Stephan Hiller teil.

Nachdem der BVkE-Vorstand am 09.05.2018 die Problemanzeige zur Brüssel-IIa-Verordnung (VO2201/2003) und zum daraus resultierenden Konsultationsverfahren im Rahmen von individualpädagogischen Hilfen gem. § 35 SGB VIII verabschiedet hatte, wurden die Lösungsvorschläge in verschiedenen Gremien wie dem „Bund-Länder-Netzwerk“ der Caritas und dem „Ständigen Ausschuss Internationaler Sozialdienst“ im Deutschen Verein eingebracht. Daraus ergab sich der Kontakt in das BMJV und das BfJ, die sich zu einem Gespräch bereit erklärten. Wichtig war dabei, dass der BVkE seine individualpädagogischen Maßnahmen im Ausland in zwei wissenschaftlichen Studien evaluiert hatte. Damit konnte aufgezeigt werden, dass diese Hilfen eine besondere Wirkung unter bestimmten Voraussetzungen entfalten. Die Vertreter*innen des BMJV und BfJ bedankten sich ausdrücklich für diese Form der pädagogischen Arbeit. Das Thema wird weiterbearbeitet mit dem Brüsseler Büro des Deutschen Caritasverbandes.

Mitgliederversammlung mit Studienteil zu Gemeinwohlökonomie und German-CIM am 20./21.11.2019 im KSI, Siegburg

Die Mitgliederversammlung fand am 20./21.11.2019 im Katholisch-Sozialen Institut in Siegburg statt. Nach dem Tätigkeitsbericht des Vorstandes und der Bewerbung des partizipativen Projektes „Fachkräfte gewinnen!“ beschäftigten sich die rund 65 Teilnehmenden im Studienteil der Mitgliederversammlung mit der Frage: Wie gelingt es der Sozialwirtschaft, wertorientiert zu wirtschaften?

Im Fokus standen das Konzept der Gemeinwohlökonomie und die „German Catholic Identity Matrix“ (German-CIM). Dr. Hanno Heil von der Theologisch-Philosophischen Hochschule in Vallendar führte die Teilnehmenden in die Prinzipien der Gemeinwohlökonomie ein. In Kleingruppen wurde diesen Gelegenheit gegeben, sich mit den Prinzipien der Gemeinwohlökonomie auseinanderzusetzen und diese auf deren Anwendbarkeit hin abzuklopfen.

Wie diese Theorie ganz konkret in die Praxis umgesetzt werden kann, berichtete Wilfried Knorr. Als Direktor der Diakonie Herzogsägmühle kann er auf langjährige Erfahrung in der

Umsetzung der Gemeinwohlökonomie zurückblicken. In seinem Vortrag gelang es ihm, die Brücke zur christlichen Tradition herauszuarbeiten.

Als dezidiert katholischer Ansatz berichtete schließlich Barbara Streit vom Institut für christliche Organisationskultur über das Instrument und den Prozess der Implementierung der „German Catholic Identity Matrix“ in Einrichtungen der Erziehungshilfe.

Der BVkE wird sich auch weiterhin mit den Themen des wertorientierten Wirtschaftens auseinandersetzen.

Expert*innengespräch im Familienausschuss des Deutschen Bundestages am 11.03.2020, Berlin: Care Leaver – stationäre Jugendhilfe und ihre Nachhaltigkeit

Der Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen (BVkE) war im Rahmen der parlamentarischen Befassung zur Reform des SGB VIII in den Familienausschuss des Deutschen Bundestages zum Fachgespräch über die BVkE-Studie „Care Leaver – stationäre Jugendhilfe und ihre Nachhaltigkeit“ eingeladen. Als Sachverständige nahmen für den BVkE Dr. Klaus Esser und Prof. Michael Macsenaere teil. Weitere Sachverständige waren Dr. Kristin Teuber (SOS Kinderdorf e. V.) und Björn Redmann (Bundesnetzwerk Care Leaver Initiativen).

Dr. Klaus Esser forderte in seinem Statement, öffentliche und freie Träger in die Pflicht zu nehmen sowie Care Leaver im Übergangsprozess nach einer stationären Maßnahme zu begleiten. Diese Option soll mindestens bis zum 23. Lebensjahr gelten. Außerdem kritisierte er die ungenügende Teilhabe an Bildung. Vielen Care Leavern bleibt eine weiterführende Schulbildung verwehrt, weil oftmals auf eine schnelle Verselbstständigung gesetzt wird. Dadurch sind nur beschränkte Bildungsmöglichkeiten gegeben, ganz zu schweigen von einem Auslandsaufenthalt oder einem Freiwilligendienst. Er bat die Abgeordneten, sich für eine Reform des SGB VIII einzusetzen, in der Care Leaver optimale Bildungszugänge erhalten.

Verbändetagung am 19.05.2020

Am 19.05.2020 hat die digitale Fachtagung „Das Grundrecht auf Wohnen – (auch) eine Frage der Kinder- und Jugendhilfe?!“ stattgefunden. Zur Videokonferenz wurde die Frankfurter Erklärung der Erziehungshilfefachverbände „Das Grundrecht auf Wohnen für alle jungen Menschen verwirklichen!“ veröffentlicht.

AGE Ost am 01./02.09.2020

Die Regionalkonferenz Ost wurde aufgrund der Corona-Regelungen auf das kommende Jahr 2021 verschoben.

Öffentliche Anhörung im Familienausschuss des Deutschen Bundestages, 14.09.2020

Der Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen (BVkE) war im Rahmen einer Anhörung anlässlich des Antrages der Fraktion DIE LINKE in den Familienausschuss des Deutschen Bundestages eingeladen. Als Sachverständiger für den BVkE nahm Daniel Kieslinger, Referent an der BVkE-Geschäftsstelle, teil.

In seinem Statement forderte Daniel Kieslinger im Hinblick auf eine Gesamtstrategie zur Gewinnung von Fachkräften in der Kinder- und Jugendhilfe dazu auf, in einem partizipativen Prozess kurz-, mittel- und langfristige Strategien gemeinsam mit Politik, öffentlichen und freien Trägern zu entwickeln.

Zudem kritisierte er die ungenügende Bezahlung von Erzieher*innen und Sozialpädagog*innen, deren Gehälter besonders in Ballungsräumen kaum für den Lebensunterhalt ausreichen, und forderte die Abgeordneten auf, sich für eine gerechtere Entlohnung einzusetzen.

Als eine wichtige Komponente fordert der BVKE in seiner umfassenden schriftlichen Expertise, der Ausbildung von Fachkräften erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken: Vergleichbarmachung der Ausbildungs- und Studiengänge, bessere finanzielle Unterstützung von Auszubildenden und bundeseinheitliche Standards beim Fachkräftegebot.

Parlamentarisches Gespräch am 04.11.2020

Hilfen aus einer Hand für Kinder mit und ohne Behinderung – Die Erziehungshilfefachverbände im parlamentarischen Diskurs zur Kinder- und Jugendhilfe

Klaus Esser betonte in seinem Impuls die Hilfen aus einer Hand für Kinder mit und ohne Behinderung im inklusiven SGB VIII. Er würdigte den Referentenentwurf als ersten wichtigen Schritt in die richtige Richtung. Dennoch sieht er Fallstricke auf dem Weg zu einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe. Er forderte eine höhere Verbindlichkeit des sogenannten Dreiphasenmodells im Referentenentwurf. Unter anderem sollen die öffentlichen Träger gesetzlich verpflichtet werden, den Prozess von Anfang an mitzugestalten und nicht abzuwarten bis 2027, um dann in einem überstürzten Verfahren die Ausgestaltung des Gesetzes vorzunehmen.

Renate Jachmann-Willmer appellierte an die Bundestagsabgeordneten, sich dafür zu engagieren, dass die Reform des Kinder- und Jugendhilfegesetzes in dieser Legislaturperiode beschlossen wird und damit in die Umsetzung gehen kann. Der Referentenentwurf ist eine gute Grundlage, und Meilenstein, der die Rechte aller Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit und ohne Beeinträchtigungen sowie der Sorgeberechtigten stärkt, im Sinne des Kindeswohls, der Teilhabe und der die Ausgrenzungen überwindet.

Digitale Transformation

Am 3. Dezember 2020 fand die Veranstaltung „FIT FOR FUTURE II – Digitalethik in der Kinder- und Jugendhilfe“ statt. Die Veranstaltungsdokumentation ist unter folgendem Link abrufbar: [Fit for Future](#).

Online-Fachtagung: Erziehungsberatung – Digitale Entwicklungen

Am 26. Januar 2021 fand die Online-Fachtagung der Erziehungsberatung zum Thema „Digitale Entwicklungen“ statt. Ursprünglich war dieser Fachtag in Präsenz am 10. November 2020 in Frankfurt geplant. Aufgrund der hohen Nachfrage der Teilnehmenden wurde nach Absage der Präsenzveranstaltung ein digitales Format entwickelt. Im Nachgang der Online-Fachtagung wird aktuell noch geklärt, welche Inhalte vonseiten der Referierenden öffentlich auf der Website eingestellt werden können.

Onlineveranstaltung: „Inklusion jetzt!“

Im Berichtszeitraum wurden zwei Onlineseminare des Projektes veranstaltet, die gut besucht unterschiedliche Facetten des Themas Inklusion in den Erziehungshilfen beleuchteten. Für das kommende Jahr sind in einem Rhythmus von zwei Monaten Onlineseminare zu unterschiedlichsten Themen geplant.

Inklusion beginnt in der Familie! – Welche (neuen) Standards braucht Elternarbeit in einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe?, 12.12.2020

Das Projekt „Inklusion jetzt!“ konnte die Kooperation mit dem Deutschen Institut für Urbanistik intensivieren und die ersten Erkenntnisse auf einem digitalen Fachtag mit ca. 100 Teilnehmenden präsentieren.

Strategiefachtagung: Umsetzung der Reformen des KJSG in die Praxis der Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfe am 23.04.2021 und 03.05.2021

Die Neuerungen des SGB VIII erfordern für die Praxis die Entwicklung von Umsetzungsstrategien, damit die Reformen in die Praxis finden und es zu spürbaren Verbesserungen für Kinder und Jugendliche kommt. Das Fortbildungsformat wurde sehr gut angenommen und war in wenigen Tagen ausgebucht. Eine zweite Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem IKJ wurde deshalb am 03.05.2021 kurzfristig angeboten. Die Zielgruppe waren Leitungskräfte aus den Erziehungshilfen, Leitungskräfte aus ambulanten, teilstationären und stationären Hilfen zur Erziehung.

Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT) 2021 als digitale Fachmesse – „Wir machen Zukunft – Jetzt!“

Der BVkE mischte mit seinen Themen und Projektpräsentationen bei 19 Veranstaltungen mit. Mit den unterschiedlichen digitalen Vortragsformaten wurden mehr als 900 Fachkräfte erreicht. 90 % der Veranstaltungen waren bereits Wochen vorher ausgebucht. Danke an alle Einrichtungen, die sich bei der Vorbereitung aktiv beteiligt haben.

Parlamentarisches Gespräch am 09.06.2021

Die gute Abstimmung im Vorfeld mit den Erziehungshilfefachverbänden hat zu einem guten Gesprächsverlauf mit den Abgeordneten geführt. Gute Beispiele aus der Praxis hätten stärker verdeutlicht, weshalb der DigitalPakt Kinder- und Jugendhilfe sich fachlich von dem DigitalPakt für die Schule abgrenzt.

Die kontroverse Diskussion zeigte, dass vonseiten der Abgeordneten wenig Interesse besteht, einen DigitalPakt Kinder- und Jugendhilfe zu initiieren. Es wurde immer wieder auf den DigitalPakt Schule verwiesen. Ursache dieser Haltung könnten mit den Schwierigkeiten des DigitalPakts Schule zusammenhängen.

Strategiefachtagung: Social Media als Haltungsaufgabe – Chancen und Herausforderungen crossmedialer Personalgewinnung, 10.06.2021, online

Die Ergebnisse der Kampagnenarbeit „Challenge Accepted – Dein Job in der Kinder- und Jugendhilfe“ zeigen: Führungskräfte, die zentrale Verantwortung für die Umsetzung von Social-Media-Strategien übernehmen, sorgen für eine außergewöhnliche mediale Wirkung nach außen. Social Media sind eine Grundsatzentscheidung, zu der eine aktive Haltung entwickelt werden soll. Der Einsatz von Social Media in Einrichtungen und Diensten wird aufgrund guter Argumente getroffen: Durch den Einsatz sozialer Medien werden neue Zielgruppen erreicht – vor allem junge Fachkräfte. Durch mehr Präsenz in unterschiedlichen Kanälen treiben wir die Profilierung von Einrichtungen voran und erhalten nebenbei entscheidende Vorteile bei der Personalentwicklung. Zeitgleich dienen gut durchdachte Social-Media-Strategien dem Imagezuwachs für die gesamte Erziehungshilfe sowie die einzelnen Einrichtungen. Leitungskräfte schaffen ideale Rahmenbedingungen für den Umgang mit Social Media, damit Mitarbeitende sich weiterentwickeln können, sich neue Perspektiven eröffnen und Strategien im Umgang mit Social Media geschaffen werden.

Seminarreihe „Die Kinder- und Jugendhilfe im Wandel – Aufbruch, Umbruch, Innovation“

Mit dem Inkrafttreten des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) beginnt eine neue Epoche in der Kinder- und Jugendhilfe. Durch dieses wird die Grundlage für die Entwicklung einer zukunftsfähigen und innovativen Kinder- und Jugendhilfe geschaffen. In den fünf Kernbereichen (1) Inklusion und Hilfen aus einer Hand für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen, (2) Stärkung von jungen Menschen, die außerhalb der eigenen Familie aufwachsen, (3) mehr Beteiligung von jungen Menschen, Eltern und Familien, (4) mehr Prävention vor Ort, (5) Kinder- und Jugendschutz wurden dabei unterschiedliche Weichen für eine zukunftsfähige und subjektorientierte Kinder- und Jugendhilfe gestellt.

Der BVkE gestaltet diese Entwicklungen politisch und fachlich mit. Durch die Seminarreihe „Die Kinder- und Jugendhilfe im Wandel – Aufbruch, Umbruch, Innovation“ wird eine breite fachliche Grundlage gelegt, um aus der Praxis für die Praxis die wichtigsten Änderungen aufzubereiten und Gestaltungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Werkstattgespräch am 15./16.09.2021

Forschung und Praxis gehören zusammen – denn im Dialog kann die Praxis die Forschung weiterbringen und die Forschung die Praxis inspirieren. Damit Wissen aus der Forschung und aus der Praxis „zusammengedacht“ werden kann, braucht es Plattformen. Solch eine Plattform zu realisieren, ist das Ziel der Werkstattgespräche. Auf der Basis des gegenseitigen Austausches zwischen Wissenschaft und Praxis bot das Werkstattgespräch die Gelegenheit, einen Überblick über Forschung, Innovationen und gegenwärtige Diskurse im Bereich der Erziehungshilfen zu bekommen. Die „9. Werkstattgespräche – Forschung und Praxis in den Erziehungshilfen“ fanden erstmals in Kooperation mit der Hochschule Niederrhein, dem Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen (BVkE) und dem Institut für Kinder- und Jugendhilfe (IKJ) statt.

9. Fort- und Weiterbildungen

Weiterbildung für Ausbilder*innen

- 3. Staffel der Weiterbildung

Seit Dezember 2019 findet die dritte Staffel der „Weiterbildung für Ausbilder*innen“ statt, die bis ins Jahr 2021 läuft. Alle Kurse, auch die noch stattfindenden Module der vorherigen Kurse, sind voll belegt.

- Neue Weiterbildung: Digitale Medien in der Ausbildung junger Menschen

Im gemeinsamen Fachausschuss / In der gemeinsamen Fachgruppe „Berufliche Bildung/Jugendberufshilfe“ von BVkE und EREV wurde die Idee einer spezifischen Fortbildung für Ausbilder*innen in der beruflichen Bildung zur Digitalisierung thematisiert. Die Verbände haben daher in Kooperation mit der KJF-Akademie Augsburg eine dreitägige Weiterbildung entwickelt, die unabhängig von der „Ausbildung für Ausbilder*innen“ gebucht werden kann. Das Seminar findet ab 2021 an vier Standorten im ganzen Bundesgebiet statt, die Organisation teilen sich EREV und die KJF-Akademie Augsburg auf.

- „Weiterbildung für Ausbilder*innen“ im Blended Learning

Aktuell entwickelt die KJF-Akademie Augsburg zusammen mit der Geschäftsstelle und mit Beratung durch den FA Berufliche Bildung ein neues Weiterbildungskonzept als modulare Veranstaltung im Blended Learning, das Onlinekurseinheiten und Webmeetings beinhalten soll. Dadurch würde sich die Anzahl der Präsenztage bei der Weiterbildung um gut ein Drittel verkürzen. Die Beratungen über das Konzept dauern gegenwärtig noch an.

Weiterbildung Erlebnispädagogik

Die Vorbereitungen zur Zertifizierung der Weiterbildung wurden Ende 2019 intensiviert. Das Jugendwerk St. Josef in Landau hat einen Aufnahmeantrag an den Bundesverband für Individual- und Erlebnispädagogik gestellt.

Aufgrund der Corona-Pandemie finden im Rahmen der Weiterbildung zurzeit digitale Lernangebote statt. Wegen der nun entstehenden Kurspause haben Trainer*innen ein Konzept für ein „Refresher“-Angebot entwickelt, das sich insbesondere an jene Teilnehmenden richtet, die sich in den Prüfungsvorbereitungen befinden. Die Kurse waren auch 2020 und 2021 gut ausgebucht.

Management in Diensten und Einrichtungen der Erziehungshilfe

Die Weiterbildung wird als überregionales Angebot gemeinsam mit dem Katholisch-Sozialen Institut der Erzdiözese Köln (KSI), Bad Honnef, angeboten. Von Februar 2019 bis September 2020 lief der 21. Kurs „Management in Diensten und Einrichtungen der Erziehungshilfe“. Es ist angedacht, dass ein engerer Austausch zwischen dem Fachausschuss „Fachkräfte in den Hilfen zur Erziehung“ und dem KSI stattfindet, um ggf. Anpassungen im Curriculum vornehmen zu können.

Weiterbildung „Systemsprenger*innen“ (BVkE/KJF)

Die in Planung befindliche Weiterbildung „Systemsprenger*innen“ soll sich mit den Herausforderungen befassen, denen Mitarbeiter*innen gegenüberstehen, die in der Kinder- und Jugendhilfe mit sogenannten Systemsprenger*innen konfrontiert sind.

Auf unterschiedlichen Ebenen sollen sowohl sozialwissenschaftliche Grundlagen beleuchtet als auch verschiedene pädagogische Konzepte vorgestellt sowie methodisch aufbereitet anwendbar gemacht werden. In einem dritten Modul werden Beispiele guter Praxis vorgestellt und für die eigene Arbeit aufgeschlossen und fruchtbar gemacht.

10. Publikationen

BVKE-Info als Beilage zur „neuen caritas“

Jährlich erscheinen vier Ausgaben des BVkE-Infos als Beilage zur „neuen caritas“. Alle Ausgaben stehen auf der Website des BVkE als Download zur Verfügung.

Inhaltliche Schwerpunkte im Berichtszeitraum waren:

BVkE-Info 4/2019 – Personalmarketing, Fachkräftekampagne

BVkE-Info 1/2020 – Christliches Profil, German-CIM, Gemeinwohlökonomie

BVkE-Info 2/2020 – Corona-Pandemie, Inklusion

BVkE-Info 3/2020 – Gesundheitsförderung, Kinder- und Jugendreha, Fachkräfte-Kampagne

BVkE Info 4/2020 mit dem Schwerpunkt „Schnittstellen“

BVkE Info 1/2021 mit dem Schwerpunkt „Natur- und Klimaschutz“

BVkE Info 2/2021 mit dem Schwerpunkt „Prävention im Sozialraum“

BVkE Info 3/2021 mit dem Schwerpunkt „Zukunft der Ganztagesbetreuung“

Artikel in der „neuen caritas“

Erneut wurden zahlreiche Beiträge zum Themenfeld der Hilfen zur Erziehung in der „neuen caritas“ platziert:

– neue caritas 9, 25.05 2021, Schwerpunkt: SGB-VIII-Reform

- Seite 9: Caritas: Mehr Beteiligung – besserer Kinderschutz | Marianne Schmidle
- Seite 12: Statement: Mehr Teilhabe als neuer Prüfstein | Wolfgang Tyrychter
- Seite 13: Inklusion: Meilensteine auf dem Weg zu einer inklusiven Lösung | Daniel Kieslinger und Carolin Hollweg
- Seite 16: Pflegefamilien: Zum Wohle von Pflegekindern und deren Familien | Heike Berger

- **neue caritas 10, 07.06.2021, Schwerpunkt: Traumaarbeit**
 - Seite 12: Kinder und Jugendliche: Das Drama geflüchteter Kinder und Jugendlicher | Andreas Mattenschlager
- **neue caritas 13, 19.07.2021, Schwerpunkt: Kinderschutz**
 - Seite 9: Hilfen: Es braucht Mut, Entschlossenheit und Parteilichkeit gegenüber dem Kind | Martin Janning
 - Seite 13: Konzept: Wirksamer Schutz geht nur zusammen | Andreas Schrenk
 - Seite 16: Praxis: Ein sicherer Lebensraum für Kinder | Paola Rimmel
- **neue caritas 3, 15.02.2021**
 - Fachthemen: Ausbildung
 - Seite 22: Jugendberufshilfe lohnt sich für alle | Otto Schittler
 - **neue caritas 1, 18.01.2021, Schwerpunkt: Digitalisierung**
 - Seite 9: Jugendsozialarbeit: Junge Menschen zeitgemäß erreichen, begleiten und fördern | Elise Bohlen und Xenia Romadia
 - Fachthemen: Datenschutz
 - Seite 25: Datensicher konferieren | Thomas P. Costard
 - **neue caritas 20, 16.11.2020, Schwerpunkt: Schulsozialarbeit**
 - Seite 9: Grundlagen: Schulsozialarbeit stärkt Schüler: Individuell begleiten, vertraulich handeln | Julia Schad-Heim
- **neue caritas 13, 13.07.2020**
Seite 26-28: Über Demokratie sprechen und sie erleben | Jana Heckert, Martin Kohnen
- **neue caritas 14, 27.07.2020**
Seite 32-34: Betreuung allein reicht nicht! | Annette Bauer, Peter Baumeister
- **neue caritas 15, 07.09.2020, Schwerpunkt: Inklusion in den Hilfen zur Erziehung**
 - Seite 13-16: Multiprofessionalität als Erfolgsfaktor | Yvonne Fritz, Peter Kraus
 - Seite 9-12: Inklusion ist mehr als der Zugang zu einer Jugendhilfeeinrichtung | Dr. Benedikt Hopmann,
 - Seite 17-19: Konzepte für die Praxis | Daniel Kieslinger, Carolyn Hollweg
- **neue caritas 6, 23.03.2020, Schwerpunkt: Care Leaver**
 - Soziale Teilhabe: Durch oder trotz Hilfen zur Erziehung? | Robin Loh
 - Studie: Leaving Care – ein steiniger Weg in die Selbstständigkeit | Joachim Klein, Michael Macsenaere
 - Jugendarmut: Armut hat in Deutschland ein junges Gesicht | Andrea Pingel, Andrea Starke-Uekermann
 - Migration: Junge volljährige Geflüchtete fallen durchs Raster | Johanna Karpentein
- **neue caritas 2, 27.01.2020, Schwerpunkt: Sexualpädagogik**
 - Kompetenz: Sexualpädagogik fehlt in katholischen Einrichtungen | Anne-Kathrin Kahle
 - Empfehlungen: Jugendliche stark machen | Melanie Mahr
 - Raphaelshaus: Sexualität mit Verantwortung und Lebensfreude | Marco Gillrath
 - Ethik: Sexuelle Bildung professionalisieren | Uwe Sielert
- **neue caritas 19, 04.11.2019, Fachthema Sucht: Geflüchtete Jugendliche haben ein hohes Suchtrisiko – Prävention hilft** | Robert Frank, Wolfgang Mazur und David Schneider
- **neue caritas 20, 18.11.2019, Fachthema Kinderrechte: 30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention** | Ines Theda; **Fachthema Kinderrechte II: Kinderrechte ins Grundgesetz** | Mathea Schneider
- **neue Caritas 21, 02.12.2019, Fachthema Reformprozess: Glaubwürdige Anwaltschaft macht die Caritas stark** | Roland Rosenow

Weitere Publikationen

- **Norbert Beck (Hrsg.), Therapeutische Heimerziehung. Grundlagen, Rahmenbedingungen, Methoden, ISBN 978-3-7841-3234-1, broschiert, 678 Seiten, Lambertus-Verlag, Freiburg**

Der Band erschien im März 2020. In der stationären Hilfe zur Erziehung bzw. der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche in stationärer Form erleben wir in der Praxis eine zunehmende Herausforderung durch schwer belastete Kinder und Jugendliche. Interventionen im Setting der Jugendhilfe bilden die zentrale methodische Grundlage. Zielsetzung der Veröffentlichung im Sinne eines Autorenbandes ist es, den aktuellen Stand der therapeutischen Heimerziehung aufzuzeigen und Grundlagen der (Be-)Handlungsstrategien im Überblick zu vermitteln. Dr. Norbert Beck verantwortete die Publikation in Absprache mit den Mitgliedern der Forumskonferenz „(teil)stationäre Einrichtungen“ und der Geschäftsstelle.

- **Klaus Esser (Hrsg.), Eckhart Knab (Hrsg.), Kunstpädagogik in der Erziehungshilfe, ISBN 978-3-7841-3152-8, 1. Auflage, November 2019, kartoniert/broschiert, 204 Seiten**

In diesem Herausgeberband haben Dr. Eckhart Knab und Dr. Klaus Esser aufgezeigt, dass die kunstpädagogische Arbeit ein bedeutender fachlicher Baustein der ressourcenorientierten Arbeit der Jugendhilfe ist. Die Trias Musik, Bewegung und Kunst formt in ihrer gesamten Bandbreite das methodische Repertoire, aus dem die ressourcenorientierte Pädagogik für Kinder und Jugendliche in der Jugendhilfe ihre Angebote schöpft. Die Publikation ist zum Jahresende erschienen und an alle Einrichtungen und Dienste des BVkE verschickt worden. Außerdem wurden Exemplare gezielt an Vertreter*innen des Bundestages, der Bundesregierung, der verschiedenen Fachverbände und Fachorganisationen verschickt. Die Verbindung von Kunst und Pädagogik wurde in Rückmeldungen sehr positiv bewertet.

- **Jahrbuch der Caritas**

Für das Jahr 2021 wird vor dem Hintergrund des Projektes „Fachkräfte gewinnen“ ein Artikel zum Thema Fachkräftegewinnung publiziert.

- **Systemsprenger*innen**

In der Schriftenreihe „Beiträge zur Erziehungshilfe“ des Lambertus-Verlages ist im März 2021 unter der Bandnummer 49 ein Herausgeberband mit Beiträgen zu intensivpädagogischen Maßnahmen erschienen. Prof. Menno Baumann, der die Filmproduktion zu Systemsprenger*innen begleitet hat, konnte als Autor gewonnen werden. Des Weiteren wurden aus dem Verband unterschiedliche Autor*innen gewonnen, die Themen wie Traumapädagogik, geschlossene Unterbringung, ethische Reflexion auf das Thema Systemsprenger*innen, Wohnungslosigkeit und andere fachliche Schwerpunkte setzen. Mit Ralph Haar und Marc Dressel als Mitherausgeber hat die Publikation auch Anbindung an die Forumskonferenz III.

- **Newsletter „Nachgehakt“**

Das Format „Nachgehakt“ wurde im Dezember 2019 überarbeitet und startete im Januar 2020 mit einer Ausgabe zu intensivpädagogischen Maßnahmen. Die letzte Ausgabe erschien Anfang September. In der zweiten Ausgabe in diesem Jahr stellten sich Prof. Dr. Michael Macsenaere und Jens Arnold die Frage, ob es eigentlich stimmt, dass Erziehungsberatung erfolgreicher ist, wenn es gelingt, beide Elternteile an den Beratungsprozessen zu beteiligen.

– **Dialog 2/2020 – Mitgliederzeitschrift des AFET**

Im Juli erschien der Beitrag „Inklusion als theologische Leitkategorie“ von Daniel Kieslinger und Wolfgang Almstedt.

– **Zeitschrift Jugendhilfe**

- „Kinderschutz als Kernanliegen der Erziehungshilfe“ von Dr. Klaus Esser
- „Inklusion als Grundlage der pastoralen Arbeit“ von Stefan Leister und Stephan Hiller

– **Newsletter „Inklusion jetzt!“**

Im Projekt „Inklusion jetzt!“ werden im monatlichen Rhythmus Newsletter zu aktuellen Entwicklungen im Projekt herausgegeben und über den Newsletterverteiler des BVkE sowie über den Projektnewsletter verteilt. Die umfangreichen Newsletter (regelmäßig ca. 7 Seiten) stellen allen im Verband wichtige Grundlagen sowie Einblicke in die Praxis zur Verfügung, um sich auf den Weg zu machen, eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe voranzubringen.

– **Publikationsreihe: Inklusion in den Erziehungshilfen**

Im Projekt „Inklusion jetzt!“ werden in den nächsten vier Jahren fünf Publikationen im Bereich der inklusiven Erziehungshilfen im Lambertus-Verlag erscheinen. Der erste Band ist im Juli 2021 erschienen. Der Band setzt sich mit „inklusive Hilfeplanung“ auseinander und untersucht bestehende Konzepte in Mitgliedseinrichtungen.

– **SGB VIII Kinder- und Jugendhilfe nach Reform durch das KJSG**

Der Band erschien rechtzeitig nach Inkrafttreten des neuen SGB VIII in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Caritasverband. Die Einleitung bewertet aus Sicht der Caritas die Änderungen im Gesetz. Den Beitrag haben Dr. Klaus Esser, Stephan Hiller, Prof. Dr. Jan Kepert und Daniel Kieslinger verfasst.

11. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen – Kooperationen

➤ Kooperation mit dem Deutschen Caritasverband

Vertretung des Deutschen Caritasverbandes im Vorstand des BVkE

Nach dem Ausscheiden von Frau Walter-Hamann aus dem BVkE-Vorstand hat Herr Dr. Thomas Becker die Vertretung des DCV im Vorstand übernommen. Der Verbandsentwicklungsprozess war ein Schwerpunkt des BVkE-Vorstandes und ist ausführlich unter dem Punkt 1 a beschrieben.

Am 13.10.2021 wurde Frau Eva Welskop-Deffaa zur Präsidentin des Deutschen Caritasverbandes gewählt. Sie bedankte sich bei den Delegierten der Caritas für ihr Vertrauen und freut sich sehr, mit dem Verband ein nächstes Stück Innovationsgeschichte zu schreiben: „Not lindern und verhindern, das ist unser Programm“ und „Die Türen der Kirche von innen aufstoßen“.

Spitzengespräch DCV-Vorstand und BVkE-Vorstand

... am 29.09.2020 in Freiburg per Videokonferenz

Die wesentlichen Themen des Gesprächs waren die SGB-VIII-Reform, der Organisationsentwicklungsprozess in der Zentrale und der Verbandsentwicklungsprozess.

... am 05.10.2021 per Videokonferenz

Die wesentlichen Themen waren die Umsetzung des KJSG, der Verbandsentwicklungsprozess des BVkE und die Satzungs- bzw. Namensänderung des BVkE. Mit dem DCV-Vorstand konnte die Frage der Namensänderung geklärt werden.

Bund-Länder-Netzwerk

Die Bund-Länder-Netzwerke (BLN) dienen der Abstimmung sozialpolitischer Anliegen und Strategien der Caritas zwischen Länder- und Bundesebene. Schwerpunkt hierbei ist die Abstimmung der Lobbyarbeit zwischen Bundes- und Landesebene bei Fragen, die beide Ebenen betreffen.

Als Ergebnis des Verbandsentwicklungsprozesses wird dieses Format eingestellt. Die Aufgabe fällt dem Arbeitskreis Sozialpolitische Sprecher zu, in dem Peter Baumeister für die Einrichtungsfachverbände vertreten ist. In Zukunft werden auf Arbeitsebene Themennetzwerke eingerichtet, u. a. zur Umsetzung des KJSG.

Runder Tisch SGB-VIII-Reform

Der Runde Tisch zur SGB-VIII-Reform hat seine Arbeit eingestellt. Im geplanten Themen Netzwerk soll die Umsetzung des KJSG begleitet werden.

Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter

Zu diesem Thema wurde bereits unter Punkt 1. Vorstand ausführlich berichtet. Die Geschäftsstelle hatte gemeinsam mit dem Referat und dem KTK eine Fachveranstaltung zum Thema Ganztagsbetreuung beim Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag vom 18. bis 20.05.2021 in Essen vorbereitet. Die Veranstaltung war mit über 150 Interessierten sehr gut besucht. Eine weitere Veranstaltung mit dem Referat im Rahmen des Projektes „Zukunft Ganztagesbetreuung!“ ist für den 30.11.2022 vorgesehen.

Strategiegruppe Kinder- und Jugendhilfe in der Caritas

Bei den regelmäßigen Treffen der Vertreter*innen der Kinder- und Jugendhilfe im DCV werden aktuelle Themen beraten, zurzeit mit den Schwerpunkten DigitalPakt Kinder- und Jugendhilfe, Weiterentwicklung der Hilfen zur Erziehung, Kinder- und Jugendarmut, Familienhilfe und Jugendsozialarbeit. Die Vertreter*innen des DCV informieren außerdem über ihre Vertretungen in den Gremien BAGFW und AGJ. Schwerpunkte waren Corona-Krise, SGB-VIII-Reform, DJHT und Ganztagsbetreuung.

Bundesfachkonferenz

Am 14.05.2020 und am 17./18.03.2021 fand die Teilkonferenz Erziehungshilfe als Videokonferenz statt. Themen waren Umsetzung des KJSG, Ergebnisse des Verbandsentwicklungsprozesses des DCV, Lobbystrategie Digitalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe. In diesem Kreis wird die Verbandsentwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe beraten.

KJP-Trägerkonferenz

In regelmäßigen Abständen werden die Antragstellung und der Verwendungsnachweis für das jeweilige Programmjahr beraten. Die Zentralstelle informiert über inhaltliche Schwerpunkte des BMFSFJ.

Konferenz der Einrichtungsfachverbände und Gemeinsame Konferenz der Personal- und Einrichtungsfachverbände

Die Konferenzen fanden im Berichtszeitraum am 07.07.2020, 11.11.2020, 23.02.2021 per Videokonferenz, am 06./07.07.2021 in Freiburg statt. Der Schwerpunkt der Beratungen lag auf dem OE-Prozess des DCV und dessen Auswirkungen auf die Arbeit der Einrichtungs- und Personalfachverbände, weiterhin waren Themen die Pandemie und eine Vorstellung der Kandidat*innen zur Neuwahl der Präsidentin / des Präsidenten des DCV.

Arbeitsgruppe des Vorstandes zur Beratung über Glücksspirale-Anträge für bundeszentrale Projekte der bundeszentralen Fachverbände

Die Arbeitsgruppe tagt ein- oder zweimal im Jahr und berät die eingereichten Anträge der Personal- und Einrichtungsfachverbände.

Delegiertenversammlung vom 12. bis 14.10.2021 in Freiburg

Bei der Delegiertenversammlung kandidierte Dr. Klaus Esser als Kandidat der Konferenz der Ein-richtungsfachverbände für den Caritasrat. Den BVKE vertraten dort Yvonne Fritz und Stefan Leister.

AG Satzung Deutscher Caritasverband

Eine AG wird gegenwärtig eingesetzt zur Erarbeitung von inhaltlichen Eckpunkten zur Änderung der Satzung zur Vorlage im Caritasrat 1/22. Dr. Klaus Esser arbeitet in der AG mit.

Unternehmenspolitische Interessenvertretung

In dem neu geschaffenen Gremium arbeitet Peter Baumeister als Vertreter der Einrichtungsfachverbände mit.

Denkwerkstatt neue Kooperationsvereinbarung

Peter Baumeister arbeitet in der AG mit den Vorständen und Geschäftsführer*innen der Fachverbände mit.

AK Sozialpolitische Sprecher

In dem wichtigen fachlichen Gremium der verbandlichen Caritas arbeitet Peter Baumeister mit.

➤ Weitere Kooperationen

Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz

Der Fachausschuss „Christliches Profil und Ethik“ hat das Projekt „Deine Stimme zählt!“ ins Leben gerufen. Fragestellungen sind: Was beschäftigt junge Menschen heute? Woran glauben sie? Was gibt ihnen Halt im Leben? Wie können Mitarbeitende in (kirchlichen) Einrichtungen sie bei einem gelingenden (Glaubens-)Leben unterstützen? Diesen Leitfragen ging der Fachausschuss „Christliches Profil und Ethik“ des BVKE in zwei Studien nach.

Bis zum 31.08.2020 konnten sich Jugendliche und junge Erwachsene an zwei Formaten beteiligen, die dazu einladen, ihre Lebenssituation in besonderer Weise zu reflektieren. Dies waren eine Onlineumfrage sowie ein Kreativprojekt. Insgesamt haben 48 junge Menschen aus mindestens 15 Einrichtungen mitgemacht! Die Onlineumfrage wurde bis zum 15.01.2021 verlängert.

Im Projektbericht unter www.byke.de sind erste Ergebnisse nachzulesen. Diese fließen in den Prozess der Jugendpastoral in Deutschland ein.

Katholische Bundeskonferenz für Ehe-, Familien- und Lebensberatung (KBKEFL)

Das Gespräch fand am 02.07.2021 in Köln statt. Teilnehmer waren Dr. Stefan Witte und Stephan Hiller.

Deutsches Institut für Urbanistik

Seit einem Jahr wird eine intensivere Vernetzung mit dem Deutschen Institut für Urbanistik angestrebt. Dieses betreibt seit einigen Jahren das Projekt „Dialogforum – ‚Bund trifft kommunale Praxis‘. Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten“ (<https://jugendhilfe-inklusive.de/>). Dort werden in erster Linie öffentliche Träger adressiert, die sich vor allem mit der Umsetzung inklusiver Konzepte in der Praxis beschäftigen. Mit dem Modellprojekt „Inklusion jetzt!“ ist es im Jahr 2020 gelungen, eine Kooperation herzustellen. Carolyn Hollweg und Daniel Kieslinger wurden als Referent*innen angefragt und gestalteten Anfang Dezember einen Fachtag zum Thema „Inklusive Elternarbeit“ mit (<https://jugendhilfe-inklusive.de/veranstaltungen/termin/31911>).

Deutscher Arbeitskreis für Jugend-, Ehe- und Familienberatung (DAKJEF)

Der Verband tagt zweimal im Jahr, die Vertretung nimmt Herr Dr. Stefan Witte wahr.

Bundesarbeitsgemeinschaft Kath. Ausbildungsstätten für Erzieherinnen und Erzieher (BAG KAE)

Der Kontakt zur BAG wird über Mechthild Denzer im Fachausschuss „Fachkräfte in der Erziehungshilfe“ gewährleistet. Auch in Zukunft soll eine engere Kooperation mit der BAG KAE angestrebt werden, die über den Fachausschuss Fachkräfte in den Hilfen zur Erziehung sichergestellt wird.

Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS)

Der BVKE hat mit der BAG KJS ein Papier „Die Jugendphase endet nicht mit 18 Jahren! Jugendliche und junge Volljährige verlässlich am Übergang in das Erwachsenenleben begleiten“ erarbeitet. Die Geschäftsstelle hat mit der BAG KJS auf dieser Grundlage eine gemeinsame Fachveranstaltung für den Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag 2021 in Essen konzipiert und durchgeführt.

Gespräch mit Vertreter*innen des CBP

2021 gab es zwei sehr konstruktive Gespräche mit dem Vorsitzenden und der Geschäftsführerin. Es wurde vereinbart, Eckpunkte zur KJSG-Umsetzung zu formulieren. Herr Magin schied als Vorsitzender aus, Nachfolger ist Herr Tyrychter.

Gespräch mit Caritas-Bundesverband Kinder- und Jugendreha (CKR)

Die regelmäßigen Gespräche mit Herrn Baumann wurden fortgeführt. Gemeinsam wurde der Beitrag „Kinder- und Jugendreha als Angebot – auch für die Jugendhilfe“ in der Mitgliederzeitschrift „Dialog“ des AFET veröffentlicht. Im BVKE-Info 3/2020, das im Oktober 2020 erschienen ist, bildet die Kooperation zwischen Kinder-/Jugendreha und der Kinder- und Jugendhilfe ein Schwerpunktthema. Im Moment wird eine gemeinsame Informationsbroschüre erstellt.

Erziehungshilfefachverbände

Im Berichtszeitraum haben die Geschäftsführer*innen der Verbände regelmäßig getagt. Dabei wurden folgende Veranstaltungen vorbereitet:

- Auswertung der Gespräche mit den Fachverbänden für Menschen mit Behinderung
- Planung der Fachtagung der Erziehungshilfefachverbände am 19.05.2020 und am 24.06.2021
- Zwischenruf der Erziehungshilfefachverbände: Dringender Handlungsbedarf bei Sicherstellung des Kinderschutzes in Zeiten von Corona (Covid-19)
<https://www.bvke.de/stellungnahmen/zwischenruf-der-erziehungshilfefachverbaende-zur-sgb-viii-reform-april-2020-a38d7ca9-4042-4cad-914c->
- Erarbeitung der Frankfurter Erklärung der Erziehungshilfefachverbände „Das Grundrecht auf Wohnen für alle jungen Menschen verwirklichen!“
<https://www.bvke.de/stellungnahmen/frankfurter-erklaerung-28b36405-70d1-4072-8467-9bf5f2540c64>
- Planung und Durchführung des Parlamentarischen Gesprächs am 04.11.2020.
Das Ziel der Gespräche mit den Fachverbänden ist neben der Abstimmung zur inklusiven Lösung im SGB VIII die Veröffentlichung einer gemeinsamen Position.
- Die Rechte junger Menschen im Mittelpunkt – Wahlprüfsteine der Erziehungshilfefachverbände zur Bundestagswahl 2021, September 2021
<https://www.bvke.de/stellungnahmen/die-rechte-junger-menschen-im-mittelpunkt-a5159e4e-264c-487f-818a-e60fcd590259>
- Parlamentarisches Gespräch am 09.06.2021 zu Brennglas Corona – DigitalPakt für die Kinder- und Jugendhilfe – Stellungnahme der Erziehungshilfefachverbände, Juni 2021
<https://www.bvke.de/stellungnahmen/brennglas-corona-digitalpakt-fuer-die-kinder-und-jugendhilfe-37cd7e9d-96c9-483b-9b90-08053abaac98>

BMFSFJ

Der BVkE hat den Zwischenruf der Erziehungshilfefachverbände „Dringender Handlungsbedarf bei Sicherstellung des Kinderschutzes in Zeiten von Corona (Covid-19)“ an die verschiedenen Ebenen des Ministeriums weitergeleitet. Das Ministerium wird regelmäßig über die Arbeit des BVkE informiert. Einen intensiven Austausch gab es zu Freiwilligendiensten im Ausland und zu Praktika im Ausland auf Grundlage der Verordnung (EG) Nr. 2201/2003 des Rates über die „Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Ehesachen und in Verfahren betreffend die elterliche Verantwortung“ („Brüssel IIa“).

Parlamentarisches Gespräch

Die nächsten Parlamentarischen Gespräche fanden am 04.11.2020 und am 09.06.2021 statt. Themenschwerpunkte waren das KJSG und der DigitalPakt Kinder- und Jugendhilfe.

Institut für Kinder- und Jugendhilfe (IKJ)

Es besteht eine gute Regelkommunikation mit dem IKJ, die Zusammenarbeit bei spezifischen Fragestellungen und Projekten ist ebenfalls gut. Das IKJ hat eine Rubrik im BVkE-Info, in dem es über aktuelle Entwicklungen aus der Forschung informiert. Gemeinsam wird der Newsletter betrieben, hierbei steuert das IKJ Beiträge aus Forschung und Wissenschaft bei.

12. Öffentlichkeitsarbeit

Der BVkE-Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, seine Öffentlichkeitsarbeit auszuwerten und innerhalb der laufenden Wahlperiode weiterzuentwickeln. Zielsetzung des Workshops war die Entwicklung einer Strategie, um gemeinsam mit den Mitgliedseinrichtungen und Diensten in Verbandskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit schlagkräftiger zu werden. Themen des Workshops waren: strategische Außenkommunikation, Kampagnenfähigkeit und die dafür benötigte Zusammenarbeit mit den Mitgliedseinrichtungen sowie die politische Kommunikation.

Aus den Ergebnissen hat die Geschäftsstelle eine Strategie entwickelt, die sich in einem dreistufigen Verfahren bis zum Ende der Legislaturperiode entfalten soll. Am 12.03. wurde die Ist-Analyse abgeschlossen, welche die ÖA-Maßnahmen des BVkE entsprechend den drei Bereichen (dialogisch, anlassbezogen, begleitend) zuordnet und mit Ressourcen hinterlegt. Im nächsten Schritt wird eine Zielgruppenanalyse die verschiedenen Gruppen identifizieren, die Ansprechpartner der ÖA des BVkE sein sollen, um in einem letzten Schritt die entsprechenden Kanäle dafür zu bestücken und neue für den BVkE zu erschließen. Der Mitgliederversammlung wird die neue Strategie vorgestellt.

Social-Media-Kampagne

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Projektes „Fachkräfte gewinnen“ hat der BVkE seinen Präsenz in den sozialen Medien ausgebaut. Facebook, Instagram und Twitter werden durch die Geschäftsstelle regelmäßig bespielt. Unter dem Namen @bvke_caritas_erziehungshilfe sind die Accounts des Verbandes auffindbar.

BVKE-Website

Die Website des Verbandes bietet Interessierten unter www.bvke.de einen Zugang zu aktuellen Informationen, zu Aufgaben und Zielen des Fachverbandes, seinen Arbeitsgremien und Veranstaltungen. Regelmäßig werden Veranstaltungen, Fortbildungen und Projekte des Verbandes über die Website beworben. Der Webauftritt wird in der BVkE-Geschäftsstelle redaktionell betreut und kontinuierlich ausgebaut.

Informationsschreiben

Die Geschäftsstelle informiert die Mitglieder des BVkE in vier Rundschreiben jährlich per Post über die Arbeit der Geschäftsstelle und deren aktuelle Projekte.

Newsletter

Der BVkE gibt gemeinsam mit dem IKJ einen Newsletter heraus. Im Newsletter werden laufend aktuelle Themen und Projekte des BVkE vorgestellt. Den Newsletter erhalten die Mitglieder des BVkE, die Mitglieder in den Gremien und die Träger sowie an Themen der Erziehungshilfe Interessierte. Insgesamt wird der Newsletter der Erziehungshilfe an ca. 900 Interessierte verschickt. Interessierte können den Newsletter über die Homepage abonnieren bzw. kündigen.

Informationen per Mail

Per Mail können Informationen zeitnah an die Mitglieder weitergegeben werden. In der Regel werden wöchentlich am Freitag E-Mails mit umfangreichen Informationen verschickt.

CariNet

Das CariNet ist ein abgeschlossener Teil des Internets, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Deutschen Caritasverbandes und seinen angeschlossenen Mitgliedern interne Kommunikation, Erstellung und Pflege eines Webauftritts sowie Recherchemöglichkeiten und Arbeitshilfen anbietet. Der BVkE nutzt das CariNet insbesondere als bundesweite Kommunikations- und Informationsplattform für seine BVkE-Arbeitsgremien.

13. Projekte

Siehe Anlage 1

14. Gremienübersicht

Siehe Anlage 2